

Bezugsgebühr:

Die Redaktion der Nachrichten... Bezugsgebühr... Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

August Reinhardt, Uhrmachermeister... August 15. vom 1. Oktober Seestraße 9. Bewährte Präzisions- und kurante Uhren jeder Art.

Anzeigen-Cartel

Annahme von Anzeigen... Anzeigen-Cartel... Preis 1 Nr. 11 und Nr. 2096.

Garten-Schläuche... Reinhardt Leupolt, Dresden-A. Verlässliche Qualitäten zu Fabrikpreisen...

Pianinos... Pianoforte-Fabrik H. Ullrich, Inh. Fr. Steinheil, 20 Johannesstraße 20.

Raucht Egyptian Cigarette Company... Calro - Berlin W. 64 - Frankfurt a. M.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Nr. 218. Spiegel: Friedensverhandlungen. Hofnachrichten, Der deutsche Richter im Spiegel der Kritik, Mutmaßl. Bitterung: Dienstag, 8. August 1905.

Die Friedensverhandlungen

Zwischen Russland und Japan, die jetzt allmählich in Gang kommen, lenken die Augen der Welt auf das kleine amerikanische Städtchen Portsmouth...

Sängers Dörligkeit: über die Friedensbedingungen hat Japan wie Russland bisher den Schleier des Schweigens gebreitet. Bis zur Stunde ist es beiden Parteien gelungen...

Weiss man also über Einzelheiten nichts Genaueres, so läßt sich doch mit Bestimmtheit sagen, daß für die Verhandlungen zwei feste Punkte gegeben sind, die unverrückbar feststehen werden: "Frieden um jeden Preis braucht Russland noch nicht zu schließen"...

Südwestafrika abgeschickt werden würden, wird zunächstgeleits als aus der Luft gegriffen bezeichnet. Die Regierung denkt nicht daran, die jüdischafrikanische Schutztruppe in dieser Weise zu verstärken...

Newcastle. (Priv.-Tel.) Der Beginn der Friedenskonferenz ist auf Mittwoch verschoben worden, da die Fahrt der Yacht durch nebeliges Wetter verzögert wird...

Petersburg. (Priv.-Tel.) Die Sitzungen in Petersburg zur Beratung des Wahlganges des Projekts einer Volksvertretung sind beendet. Der Entwurf ist in seiner veränderten Fassung angenommen...

Sellingfors. Gestern nachmittag versammelten sich auf dem Senatssaal 2000 Arbeiter und Mitglieder der gebildeten Stände zu einer gemeinsamen Kundgebung...

Swinemünde. (Priv.-Tel.) Der Kaiser verbrachte die Nacht vom Sonntag zum Montag an Bord der am unteren

Neueste Drahtmeldungen vom 7. August. Deutsch-Südwestafrika. Berlin. (Priv.-Tel.) Die Meldung, daß weitere Verstärkungen in Höhe von 5000 Mann nach Deutsch-

Prammanns Erbswurst... Prammann Suppen... Fabrik Rabenfeld 1/8

Vertical text on the left margin: f. Co., inen., ein u., (St.), durch, Köch., of., -Privat-, Wila, Schö., a. m., 38-6, ebenen

gerichtet, ob sie nunmehr dem Gedanken näherzutreten wolle, den Schülern der Oberstufe eine gewisse Wahlfreiheit in den Unterrichtsstunden zu gewähren, wie dies in England und Schweden bereits der Fall ist.

Über die Zusammenkunft in Oyster Bay wird noch gemeldet: Als die Vertreter Japans und Russlands heute zummentrales, reichlich einander die Hand. Obgleich bezüglich der Begründung, als sie auseinandergegangen.

Die japanische Friedensvollmachtigen sind nachmittags hier angekommen und am Abend nach Fortsnouth weitergegangen.

Der Kommandant von Vladimiroff hat im Hinblick auf den Belagerungszustand alle ausländischen Kaufleute aufgefordert, die Stadt zu verlassen.

Was die Russland zu stellenden Friedensbedingungen anlangt, so scheint man über folgende einig zu sein: 1. Russlands Rechte auf Port Arthur, Dalny und anderes gebietetes Territorium der Mandchurie gehen an Japan über.

Die Mandchurie wird dem Handel aller Nationen geöffnet; ihre Verwaltung verbleibt in japanischen Händen bis zur Wiederherstellung völliger Ordnung.

Die japanische Friedensvollmachtigen sind nachmittags hier angekommen und am Abend nach Fortsnouth weitergegangen.

des Gade-Rüchler-Regiments geworden war, erhalten gegenwärtig die Unteroffiziere in Preußen einträgliche Veranunungen.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Der „Clair“ veröffentlicht einen Brief des Generals Langlois, in welchem gegen einen Artikel des „Clair“ vom 30. Juni protestiert.

Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Die Waballe nicht mehr bestehen kann, zur besonderen Ehre ein Ehrenplaton.

Kunst und Wissenschaft.

Residenztheater. Die Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Linemann bringt heute eine Wiederholung des so beifällig aufgenommenen Schauspiel „Blanchette“ von Breux.

Im Central-Theater werden heute die Einakter „Der dritte Kopf“, „Und er lebt doch“, „Die Schloßkellerei“ und „Der Wächter“ zum vorletzten Male wiederholt.

Der dänische Kammerling Herold nahm bei der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Kopenhagen an der Galafeier auf Schloss Bernstorff teil und erhielt vom Kaiser die Einladung, demnächst in Berlin aufzutreten.

Der dänische Kammerling Herold nahm bei der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Kopenhagen an der Galafeier auf Schloss Bernstorff teil und erhielt vom Kaiser die Einladung, demnächst in Berlin aufzutreten.

Der dänische Kammerling Herold nahm bei der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Kopenhagen an der Galafeier auf Schloss Bernstorff teil und erhielt vom Kaiser die Einladung, demnächst in Berlin aufzutreten.

Der dänische Kammerling Herold nahm bei der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Kopenhagen an der Galafeier auf Schloss Bernstorff teil und erhielt vom Kaiser die Einladung, demnächst in Berlin aufzutreten.

Der dänische Kammerling Herold nahm bei der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Kopenhagen an der Galafeier auf Schloss Bernstorff teil und erhielt vom Kaiser die Einladung, demnächst in Berlin aufzutreten.

Der dänische Kammerling Herold nahm bei der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Kopenhagen an der Galafeier auf Schloss Bernstorff teil und erhielt vom Kaiser die Einladung, demnächst in Berlin aufzutreten.

Der dänische Kammerling Herold nahm bei der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Kopenhagen an der Galafeier auf Schloss Bernstorff teil und erhielt vom Kaiser die Einladung, demnächst in Berlin aufzutreten.

Während des Druckes eingegangene neueste Drahtmeldungen.

Spremberg. Der „Spremberger Anzeiger“ meldet: Der hier um 5 Uhr 40 Minuten nachmittags abgehende Schnellzug rannte 20 Minuten von Spremberg entfernt bei Dube 7 auf den von Görlitz kommenden Nachzug.

Wetterbericht des Rgl. Schd. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 7. August 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Table with 4 columns: Station, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various stations like Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Wetterprognose für den 8. August.

Table with 4 columns: Station, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Provides weather forecasts for the 8th of August.

Dem Meteorologen am Morgen des 8. August, das ganz Sachsen betreffend, ist ein andauerndes kaltes Niederdrücken am Morgen des 8. August, wodurch bis zu 300 Millimeter (Schnee) gemessen.

Wasserstand der Elbe und Mulde.

Table with 4 columns: Station, Wasserstand, Datum, Richtung u. Stärke des Windes. Shows water levels and wind directions for the Elbe and Mulde.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a list of contents.

Offene Stellen.

Stubenmädchen-Gesuch.

Ich suche für mein Hotel ein anständiges Mädchen zum Bedienen der Gäste, n. Kellnerin, welche auch etwas Handarbeiten können, auch im Zimmer gewandt sein. Zu melden mit Zeugnisabschrift und Photographie zum sofortigen Austritt ab 1. Septbr. u. N. 7080 Exp. d. Bl.

Wirtschafterin gesucht.

Wittmer u. Mähr. Tochter sucht zum sofortigen Austritt eine gebild. Frau zur selbst. Führung seines feinen Haushaltes. Bedingung: neueste Hausfange für d. Tochter. Bewerbungen a. G. Paul Sisk, A.-G. Wägenl. Veg. Dresden.

Submaderin,

welche auch im Verkauf beschäftigt ist, event. auch tageweise, zum baldigsten Austritt gesucht. Off. an Rudolf Hoffe, Dresden, Altmärk 15. 1. u. D. V. 5729.

Stubenmädchen,

gewandt, bescheiden, nicht 1. Sept. er. Erziehungsrat Reinholdheim bei Dippoldisowalde.

dek. Wirtschafterin

Suche für 1. Sept. ein tücht. ordentl. Mädchen. Selbst. sich auch mit i. Geschäft ausbild. Großschäfer Str. 205, Fleißdewel.

Stellen-Gesuche.

Jungere gewandte, pünktl. Mann, 24 J. alt, militärfrei, sucht Stellung als

Packer

oder Kontordienst. Offerten erbeten unter E. K. 5 H.-Exp. d. Bl. Habebent.

Vertretung

für Chemnitz u. Umgeb. sucht tücht. Kaufm. Mann, nur auf seine Vertretung, gleich welcher Branche. Off. u. P. 1192 an Hansenstein & Vogler, Chemnitz.

Oberschweizer-Stellegesuch

mit 6. u. 11. Jähr. Beugnissen sucht dauernde Stelle. Off. unter J. L. 662 Exp. d. Bl. erb.

Stenogr., Maschinenfchr., Buchb., Korrekt., u. weichen sonst., nachgeh. d. Rasch's Unterr.-Anst. Altmärk 15. Amt 1. 8062.

Oberschweizer

der einen größeren Wirkungskreis haben will, zum 1./10. 1905 Stellung zu 60-80 Stück Handvied. D. Dietrich, Böhlitz b. Wiplich.

Diener,

der auch Gartenarbeit versteht, sucht anderweit. Stellung. Off. u. E. B. 100 postl. Neustadt-Zentrum i. Sa. erbeten.

Stroh- und Filzhutbranche.

Tücht. j. Mann sucht f. Lager und H. Touren Stellung. Off. erb. u. J. Z. 310 an Hansenstein & Vogler, Dresden.

Tüchtige

Oberschweizer

mit prima Beugnissen suchen sofort oder bis 1. Okt. Stellung, Nachweis f. Hengstl. Stellenvermittler, Zwissau.

Reisender.

Gewissenf., arbeitf., Kaufmann, gel. Materialist, 30 J., unverb., sucht Vertrauensposten als Geschäftsf. oder Filialleiter. Angebot erst. Keilhaber. Kant. f. gestellt werden. Langjähr. beste Beugn. stehen zur Seite. Off. erb. unter V. 288 an den „Unabhängigen“ Dresden.

Technisch gebildeter Kaufmann,

Witte Drey, verheir., Inventionsfähig, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht per 1. Okt. c. event. früher, möglichst in kleinerer Maschinenfabrik Sachsens

Vertrauens-Stellung.

Off. Off. unter C. K. 1869 postl. Ritzsch, R. 2. erb.

Fräulein,

welches mehrere Jahre selbständ. feinen Haushalt auf Rittergut geführt hat, sucht bald oder später ähnliche Stellung. Offerten erbet. Hausbach, Dresden-Rustl., Windmühlenstraße 28.

Wäsche zum Waschen

aus Hand gesucht. Egan. Hauptb. Gleich- u. Tröpel. Off. u. D. C. 65 Al.-Exp. d. Bl. Gr. Floberg 5.

Wirtschafterin

oder Filiale zu übernehmen. Off. unter N. 96 Aus.-Expedit. Aufbentel 1.

Modes!

Erste Schneiderin sucht Stellung. Off. u. E. 200 Lagernd Postamt 27 erbeten.

Tücht. Verkäuferin

sucht Stellung in Schokoladen-Weichheit oder ähnlicher Branche. Näheres Ringendorferstraße 7, 3.

Kellnerinnen

empfehlen

Fräulein, Gastwirtschafterin,

sucht Vertrauensstelle. Off. u. J. N. 664 Exp. d. Bl. erb.

Flotte Kellnerinnen,

hier und auswärts, Köchinnen, Kellnerinnen, Bier- u. Weinwirtschaften, etc. Priemer, Stellenvermittlerin, Telefon 5634.

Schneiderin,

schick arbeitend, empfiehlt sich in und außer dem Hause Jacobstraße 20, 2.

Junge flotte Kellnerinnen,

für alle Stellen passend, empfehlen

Trendenberg & Hille,

Stellenvermittler, Dresden, Frauenstr. 3. Telefon 8009 und 7498. Bureau „Zum Adler“.

Schneiderin

sucht Arbeit auf Stube in Kleidern, Blumen und Umarbeiten. Adr. W. Sobel, Dresden, Strömsdorferstraße 24, III.

Stubenmädchen.

Offerten unter K. 7078 erbeten. a. d. Exp. d. Bl.

Gin gefundenes, frst. Mädchen

vom Lande sucht sof. Stellung als Amme. Hiesl. a. E., Bismarckstraße 61 H. port.

Jinfaeh. Fräulein,

Junfer Wirt, aus anständ. Fam., sucht bei alt. Herr. i. d. Stadt, od. i. d. Umgeb. Dresdens zur selbständ. Führung des Haushaltes. Offert. erb. unter M. K. Wurzen, Schweizer-gartenstraße Nr. 8, 2. r.

Junge Dame sucht Stellung als

Gesellschafterin

bei alt. Dame. Gest. Off. unter L. A. 100 postl. Stein i. Sa.

Geldverkehr.

Junger Kaufmann,

20 J. alt, im Besitze des Berechtigungscheines für den einjährig-freiwilligen Dienst, sucht Stellung in einem Engros- od. Fabrikgeschäft, in welches er später als

Teilhaber

eintreten möchte. Offerten unter W. 7647 Exp. d. Bl.

4-5000 Mark

gegen 1. Sicherh. für gr. Geschäftsbetrieb bei Dresden von nur Selbstbort. sof. gel. 5 1/2 % Verz. 3-400 Mk. trag. für Kursverlust. 1 Jahr rest. Vorz. Anf. Abz. unt. D. 92 an Hansenstein & Vogler, Dresden. Risiko teins.

Darlehen

werden ausgeliehen durch Dr. Löwe, Bismarckstr. 25, 2.

Günstige Kapitalanlage.

Wer leibt e. mittelstufen, ehrenhaften, tüchtigen, an intensiven Arbeiten gewöhnten u. durch seine Fähigkeiten sich vom Schloffer zum Ingenieur mit Hochschulbildung emporgearbeiteten Manne auf ein hochrentables Elektrizitätswerk mit einem ebenso rentablen Nebengeschäft

20000 Mark zu 6 1/2 %

Wert des Anleiens 80000 Mk., wovon d. jeh. Beitr. der sich weit leidend u. kühnlos, zur Ruhe legen will, 60000 Mk. Neben lassen möchte. Stille Beteiligung nach Vereinbarung n. ausgesch. Best. Offerten unter P. 7604 Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann,

in allen kaufm. Arbeiten versiert, welcher sich mit 8-10 Wille Mark an zukunftsreichem Beteiligungsgeschäft beteiligen kann, findet angenehme, selbständige Stellung, Salär nach Ueber-einkunft, 6 1/2 % Verzinsung und Beteiligung am Reingewinn. Einlage kann infolge Erfolg. Nur tüchtig-konsequente Bewerber wollen Off. mit Ref. unt. J. U. 671 Exp. d. Bl. erbet.

9000 Mark

2 Hyp. auf Bädergrundstück in der Vorort Dresden in Erbschaftsregel zu jedieren gesucht. Off. u. B. 27730 erb. Exp. d. Bl.

6-7000 Mk.

2 Hyp. auf gutes Grundstück, innerh. Vorort, sof. gesucht. Off. unter F. T. 601 Exp. d. Bl. erbet.

Teilhaber

für Affekuranz-Branche gesucht. Erford. 15-20000 Mk., welche m. 5 % verzinst u. hypothek. sicher-gestellt werden. Außerdem garant. Entnommen v. 30000 Mk. Sichere u. solide Existenz. Gest. Offerten unter D. C. 5645 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Darlehen v. 300 Mk.

geg. Sicherh. u. hohe Zinsen gef. Off. u. J. S. 669 Exp. d. Bl.

7000 Mk.

gute 2. Hyp. auf ein Landgut sofort od. 1. Oktober zu leihen gesucht. Off. u. V. 28161 Exp. d. Bl.

4-5000 Mk.

gute 2. Hyp. auf ein Landgut sofort od. 1. Oktober zu leihen gesucht. Off. u. V. 28161 Exp. d. Bl.

300 Mark

Reicher Beamter sucht von sol-liden Leuten ein Darlehen von 300 Mark zu 6 % u. bei hoher Vergütung. Viel. Sicherh. vorh. Off. unter J. M. 663 Exp. d. Bl. erbeten.

25000 Mark

direkt vom Selbstdarleiber auf feinste 2. Stadthypoth. per 1. Okt. c. gesucht. Betr. Grund-stück ist langjährig in unveränd. Besitz. Gest. Angebote erb. unt. J. Q. 667 Exp. d. Bl.

Vorzügliche Kapitalanlage!

Stiller Teilhaber mit ca. 15000 Mk. wird für zwei lukrativ. lukrativ. Aktien gesucht. Gerantierter Reingewinn im ersten Jahre 10000 Mk., im zweiten 15000 Mk., im dritten Jahre 20-40000 Mk. Sicherh. vorhanden. Gest. Off. unter H. 7676 an die Exp. d. Bl. Vermittler verbeten.

3000 Mark

alsbald zu leihen. Betr. näherer Auskunft erbitte gef. Adr. unter K. D. 678 in die Exp. d. Bl.

3000 Mark

gegen 1. Sicherh. für gr. Geschäftsbetrieb bei Dresden von nur Selbstbort. sof. gel. 5 1/2 % Verz. 3-400 Mk. trag. für Kursverlust. 1 Jahr rest. Vorz. Anf. Abz. unt. D. 92 an Hansenstein & Vogler, Dresden. Risiko teins.

3000 Mark

alsbald zu leihen. Betr. näherer Auskunft erbitte gef. Adr. unter K. D. 678 in die Exp. d. Bl.

3000 Mark

gegen 1. Sicherh. für gr. Geschäftsbetrieb bei Dresden von nur Selbstbort. sof. gel. 5 1/2 % Verz. 3-400 Mk. trag. für Kursverlust. 1 Jahr rest. Vorz. Anf. Abz. unt. D. 92 an Hansenstein & Vogler, Dresden. Risiko teins.

3000 Mark

alsbald zu leihen. Betr. näherer Auskunft erbitte gef. Adr. unter K. D. 678 in die Exp. d. Bl.

3000 Mark

gegen 1. Sicherh. für gr. Geschäftsbetrieb bei Dresden von nur Selbstbort. sof. gel. 5 1/2 % Verz. 3-400 Mk. trag. für Kursverlust. 1 Jahr rest. Vorz. Anf. Abz. unt. D. 92 an Hansenstein & Vogler, Dresden. Risiko teins.

3000 Mark

alsbald zu leihen. Betr. näherer Auskunft erbitte gef. Adr. unter K. D. 678 in die Exp. d. Bl.

Bischofsplatz 10

ist die halbe 2. Etage per Oktober zu vermieten. Die Wohnung ist sehr schön und geräumig, besteht in 1 dreifachem Salon u. Balkon, 1 weissestr. Stube, 2 Kammern, heller Küche, sehr groß Korridor, Keller u. Bodenraum. Preis 450 Mark. Wafchhaus u. Trockenboden vorhanden. Das Haus ist ein besseres. Obige Wohnung wird 3 Wochen vorher frei. Näb. das im Geschäft bei Meidner & Co., Bischofsplatz Nr. 10.

Reklame-Flächen

an der elektr. Straßenbahn Post-platz-Wohnung zu vermieten. Friedrichsberg Straße 11, 2.

Wegzugshalber

ist eine sehr sch. Wohnung erste Etage Augustenburger Str. 48 (am Postamt) zum 1. Okt. od. schon früher zu verm. 3 gr. Z. 2 Balkone, Küche, Bad, Speise- und Wäscherk., großer Korridor, Annenklosett. Preis 650 Mk.

Sommerfrische

für August u. Septbr. Mitten in einem herrlichen Wald, mit schöner Aussicht, in mein. neuen Gutberg-Villa empfehle

2 neumöbl. Wohnungen.

Ramen i. Sa. W. Weisse, Hoff.

Papier-Geschäft,

Laden mit Hinterzimmer, seit Jahren gleicher Branche dienend, nächst 3 Schulen, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Str. Frauenische Str. 13, Möbel-Geschäft.

Köfigchenbroda,

Dresdner Straße 4 in ruh. 2-Kam.-Villa sofort oder später schönes Parteez. 4 Zimm., gr. Glorieranda, Küche, Speise- u. W.-Kammer, Wäscherk., elektr. Licht, schön. Garten, i. 500 Mk. Dohheit d. elektr. Bahn. Näb. das.

Miet-Gesuche.

Zwei Damen, die beabsichtigen, 3 Pensionäre bei sich aufzunehmen, suchen geeignete

Wohnung

in guter Lage in Dresden-Mitt. Off. unter K. G. 681 Exp. d. Bl.

Möbliertes Zimmer

für Ein- u. Zwei-M. b. d. Artillerie-Kasernen per 1. Okt. gesucht. Off. unter K. E. 070 Exp. d. Bl.

Sofort

2 od. 3 gut möbl. große Zimmer (wenn möglich mit Gasbeleuchtung) im Erdgeschoss od. 1. Stock auf längerer Zeit von bestem Herrn gesucht. Off. u. H. 294 an Hansenstein & Vogler, Dresden.

Wohnung

für eine alleinsteh. ältere Frau wird zum 1. Oktober in der Nähe von Dresden eine hübsche, nicht zu teure

Wohnung

gesucht. 3 Zimmer mit Küche u. Bad, sowie gut. Etagen bez. Straßenschnurverbindung, erwünscht. Villa m. Garten bevorz. Off. u. Preisang. unt. J. F. 111 postl. Dresden-M., Postamt 19 erb.

Pensionen.

Bitte!

Welche edlen Leute wären bereit, einen hübschen 2 1/2 Jahre alten Knaben ohne Einschulung an Kindesstatt anzunehmen. W. Off. bis 10. August u. M. 100 postl. Niederreuth erbeten.

Gelacht für 15 Aug. in feiner

gebildeter Familie Pension f. ein 20-jähr. Mann. Gew. 2 Zimmer in Alt. in schöner Lage. Anerb. mit genauer Angabe d. Bedingungen an G. W. Weipia, Plagwitzer Str. 28, erbeten.

Kind direkter Geburt

wird gegen geringen einmündigen Erziehungsbeitrag als eigen oder in Pflege angenommen. Off. unt. J. R. 668 Exp. d. Bl. erb.

Ostseebad Binz, Insel Rügen.

für August und September Wohnungen in allen Preislagen in größter Auswahl. Jezt schönster Aufbruchzeit. Gropette durch die Badeverwaltung.

Damen,

welche Bestand und freundl. Aufnahme einer sehr prakt. Bekanntschaft benötigen, wollen sich vertrauensw. an mich wenden. Wdm. Carl. Schilling, Prag, Physika-Str. 23, 1. Z.

Dietr. bill. Aufnahme bei

Bekannt. Förster, Jakobstraße 12, 2.

Damen f. fr. dietr. angenehm.

Aufenthalt. Fr. Vertbold, Bekannte, Dietrichstr. 74, 1 n

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Ein Verkauf

Fabrikations-Grosso- u. Detailgeschäften

jeder Art besorgt

seit vielen Jahren mit nachweisbar bestem Erfolg

rasch und diskret

ohne jeden Vorbehalt

Kaufmann Hilbert,

Dresden, Schöffergasse 12, 1. Laufende Verbindungen mit sehr vielen kapitalkräftigen, kauf-interessierten über ganz Deutsch-land. Erstklassige Referenzen.

Brudereien,

welche sich einrichten lassen, bietet sich Gelegenheit weg. vorgehenden Alters n. andauernder Arbeit des Bekleid. zum Kauf oder zur Pachtung eines mit allem Komfort der Neuzeit eingericht. Sommer- und Winter-Geschäfts,

ca. 800 Personen fassend, alles vorhanden, verbunden mit Wieder-lage. Geleitet von, in einer gr. Industriestadt Sachsens. Agenten berbeten. Uebernahme nach Ueber-einkunft. Off. unter T. 7007 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Sichere Existenz!

Gutgehend. Kolonialwaren-geschäft in best. Lage f. Gar-nisonstadt ist bei Umstände halb sofort außerst günstig für 2000 Mk. nebst groß. Warenlager z. Verkauf umlag 30000 Mk. bei Einfuhrung, bei am Wege geeigneter Ver-kaufsbetrieb leicht zu verdoppeln Käufer werden auf Wunsch ein-geschiedt. Mat. verbet. Off. unt. T. 7636 Exp. d. Bl. erbeten.

Flaschenbier-Geschäft

mit einem Umsatz von ca. 100000 Mark pro Anno wegen Be-teiligung an anderem Unter-nehmen in Industrie- u. Fabrik-stadt sofort unter günstigen Be-dingungen zu verkaufen. Offert. unter F. B. postlagernd Zwissau i. Sachl. erbeten.

Landbäckerei

wegen Aufgabe der Bäckerei sof. bei 3000 Mk. Ausg. billig zu ver-kaufen. Off. u. T. 7577 bis 15. d. in die Exp. d. Bl. erbeten.

Sie finden Käufer

oder

Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grund-stücke, Güter u. Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch Dresden-A. Schreiber, Schreiberstraße 16, II.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rückfrage, infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Referenzen aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher ohne anormen Entlohnung, glückseligen und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit altem Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover und Köln.

Königliches Belvedere
der Brühlischen Terrasse.
Täglich Konzert
von der Kapellkapelle des Königl. Belvedere.
Direktion: Kapellmeister **Willy Offen.**
Anfang **Wochentags 1/2 8 Uhr.** **Sonntags 5 Uhr.**
Eintritt **50 Pf.**

Grosse Wirtschaft
im Königl. Grossen Garten.
Täglich grosse Konzerte.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Morgen Mittwoch
Gr. Doppel-Konzert
von d. Kapelle des S. S. Schützen-Reg. „Brig. Georg“ Nr. 108.
Direktion **A. Heibig.**
und der Kapelle des Hauses, Musikdirektor **H. Weutcher.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Ausstellungs-Park.
Dienstag den 8. August 1905
Grosses Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des 1. Kgl. Sächs. (Weib-) Gren.-Reg. Nr. 109, Leitung: Kgl. Musikdirektor **O. Herrmann.**
Anfang 6 1/2 Uhr nachm. Ende gegen 11 Uhr.
Eintritt 30 Pf.
Vom 9. bis 12. August cr.
Kapelle des Inf.-Reg. von Courbière (2. Bof.) Nr. 19 aus Görlitz.
Mittwoch den 9. Aug. cr. nachm. von 1/5-7 Uhr
Promenaden-Frei-Konzert!
Donnerstag den 10. August cr.
Großes Doppel- u. Monstre-Konzert
laut besonderem Inserat.

Waldschlösschen - Terrasse.
Tägl. großes Konzert
von der
Hermann Kageschen Künstler - Kapelle
unter persönl. Leitung des Herrn Kapellmeisters **Kage.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt abends 10 Pf.
Von 4 bis 6 1/2 Uhr
Familien-Kaffeekonzert
Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Herm. Hoffmeister.**

Lagerfeller Blauen.
Jeden Dienstag und Freitag:
Grosses Militär-Konzert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadiers-Regiments Nr. 101
Direktion: **L. Schröder.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll **Carl Guhr.**

Nur wenige Tage!
Konzerthaus Zoolog. Garten.
Die weltberühmten, einzig dastehenden
Winter-Tymians-Sänger.
Vorkauf in **Wolfs** Bazarangehörigen!
Numerierte Plätze 1 W. 1. Platz 75 Pf., 11. Platz 50 Pf.
Abonnenten des Zoolog. Gartens bed. Ermäßigung.
Jeden 3. Tag Programmwechsel.
Anfang nach 8 Uhr!

Schwebebahn-Restaurant
Loschwitzhöhe in Loschwitz.
Jeden Dienstag:
Grosses Militär-Konzert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regts. Nr. 108
unter persönl. Leitung des Herrn Stabskapellm. **Heibig.**
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.
Eintritt 30 Pf. - Saisonkarten 2 Wk.
60 Meter lauge, wind- und sonnengeschützte Terrasse.

Kurhaus Langebrück
Mittwoch den 9. August
III. Rennion-Konzert.
Anfang 6 Uhr. Ball 9 Uhr.
Grosse Rosen-Polnise.
Bei ungünstiger Witterung im ar. Saal

Variété Königshof.
Täglich abends 8 Uhr:
Man de Wirth, Deutschlands bester
François und Emma Rivoli, Original-
„Panita“, die einlose Hölzerbirtuosa der Welt.
Arthur Jaecks, Humorist,
Arthur u. Erna Sordan, das beste Duett der Gegenwart.
Kiss Barinkal-Troupe, ung. Tanz-
und die sonstigen Attraktionen.

Gasthof Coschütz.
Zu meinem Mittwoch den 9. August 1905 stattfindenden
Vogelschiessen,
verbunden mit
Konzert und Schützen-Ball
für die Teilnehmer erlaube ich mir, alle werthen Geschäftsfreunde und Nachbarn nebst Angehörigen ganz ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll **Hermann Ribbenhahn.**

K. Conservatorium zu Dresden.
Unterrichtsanstalten: Landhausstraße 11, II.;
Werderstraße 22, part.; Bauhner Straße 22, I.;
Gaydu-Straße 9, I.
40. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater.
Volle Kurie u. Einzelstunden. Eintritt jederzeit. Haupt-
eintritt 1. April und 1. September. Prospekt und
Lehrverzeichnis durch das Direktorium.

Wiener Garten
neu eröffnet.
H. Reiche.

Sommerfrische
Gasthof Grillenburg.
Schöner Ferienausflug von Dresden und Umgebung durch die
heutigen Tharandter und Grillenburg'schen Wälder. u.
Hochachtungsvoll **Paul Glanzberg.**

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
Fabrikgrundstück,
1/2 Etde. v. Dresden, 2 Min. v. Eisenbahnstation u. Straßenbahn,
12000 Qm groß, mit Gleisonchluss, m. Dampfmaschine u. Turbine,
geeignete für jede Industrie, ist zu verpachten oder zu verkaufen.
Näh. unt. **F. H. Dresden,** lagernd Postamt 4.

Gut
zu kaufen gesucht. Größere Anzahlung. Solche, die sich für
Bleibzucht eignen. Gebirgs- u. Weid. Angebote mit genauester Be-
schreibung zc. unter **Z. 7810** in die Exped. d. Bl.

Verpachtung.
Rittergut Liegau b. Radeberg,
Dresden, 100 Acker Feld und Wiese, soll vom 1. Juli 1906 ab
an einen tüchtigen Landwirt neu verpachtet werden. Auskunft
erteilt der Besitzer.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

Weinstuben
in bester Lage Dresdens zu verkaufen; eventuell auch an
ordentliche Leute zu verpachten. Ration erforderlich. An-
gebote unter **J. J. 660** in die Exped. d. Bl.

Aeusserst rentables
Wiener Café u. Restaurant,
in allerbesten Lage einer Stadt von über 80000 Einw., vis-a-vis
dem Stadttheater, sowie dem Amts- und Landgericht; einiges
Café, sowie einziges Geschäft mit Tag- und Nachkonzeption am
Platz, 8 große Fenster Straßenseite, hochbelegant eingerichtet, ist
wegen anderer Unternehmungen sehr preiswert zu verkaufen. Anzahl.
nicht unter 15000 W. Offerten unter **J. D. 293** an **Haasen-
stein & Vogler, Breslau.**

Zu kaufen gesucht
in Dresden oder Umgebung ein kleines, nachweisbar
rentables
Fabrikations-Geschäft,
wovon 5-10000 Mark genügen; auch Beteiligung als Teilhaber
nicht ausgeschlossen. Offerten erb. unter **D. U. 58** an **Rudolf
Mosse, Dresden.**

Petroleum-Motor **Heissluftpumpmotor**
1 1/2 Pferdekr., im besten betriebsf. in gutem Zustande billig zu ver-
kaufen **Spenerstraße 7.**
P. Güpfer, Klein-Bismarckstr.

Knaben-Leichnam,
aufgefunden beim Baden ertrunken, weiß unbekleidet, ca. 12 Jahre
alt, blondes, halblanges Haar, wurde auf Gauenitzer Altpfand-
stube gelandet und polizeilich aufgebahrt.
Gauenitz, den 6. August 1905. **Der Gutsvorsteher.**

Ein Weibchen steht ein Paar
erfahrene, ganz hervorragende
Karossiers,
schwarzbraune, kräftige, edle
Kutsche, 178 Hm. hoch,
preiswert zum sofortigen Verkauf.
Weib. u. **D. G. 519** an **Haasen-
stein & Vogler, Königsberg i. Pr.**

Heirat.
Wohlfühler, städtischer, lebens-
wüth. Herr, wünscht mit 1. wirt-
schaftl. nicht unermög. Dame be-
kannt zu werden durch Frau
H. Giebner, Arnoldstraße 13.

Heirat.
Gutsbesitzerin, Witte der
40er J., vermögend, wünscht
Ehe mit älter., aufstrebendem
Herrn. Einführung durch Frau
Ellas, Bismarckstraße 42, 1.

Ernstgemeintes
**Heirats-
Gesuch.**
Gebild. strebl. Künstler, 28 J., a.,
welch. die Absicht hat, die Leitung
ein. allereinst. vormalig. Kunst-
studiums selbständig zu übernehmen,
wünscht sich vorher mit feinge-
bild. Dame mit etwas Vermögen zu
verheiraten. Anzn. u. Vermittl.
verb. Off. mit Bild. welches auf
Wunsch zurückgekauft wird, unter
**A. 287 Haasenstein &
Vogler, Dresden, erbeten.**

Pferd
zu verkaufen oder zu ver-
tauschen.
Ang. Fuchs, fromm, flott, sicher,
12 J. alt, voll. f. Fleischer oder
Droschke, für 300 W. zu verkaufen,
ev. wegen größerer, wenn auch
etwas vastermüdes Herrschafts-
pferd zu vertauschen. Offert. unt.
G. 7671 Erbd. d. Bl.

**Heirats-
Gesuch.**
Junger, gebildeter, tüchtiger
Kaufmann, 27 J. alt, welcher sich
in geistiger u. gut beworbener
Stellung befindet, sucht die Ver-
trauenswürdigkeit mit einer hübschen,
liebendwürdigen u. wirtschaftlich
erzogenen jungen Dame m. größ-
tem Vermögen beabs. Heirat. Da
Nestkittant selbst Vermögen besitzt,
wäre auch event. Einbettung in
ein gutes Geschäft nicht aus-
geschlossen. Damen, welche dies.
Gleich Vertrauen schenken, werden
höfl. gebeten, Offerten mit Klar-
legung der Verhältnisse u. Photo-
graphie unt. **R. 7694** an die
Exped. d. Bl. einzulegen. Strengste
Diskretion zugesichert u. auch er-
beten.

**Motor-
Wagen,**
6 gebr., mod., eleg., franz.
2- u. 4fährig, von 450-3000 Mark
per Reihe zu verkaufen. Auskunft
erteilt **Anton Vorweg, Nieder-
löhnitz, Dresden, Straße 8.**

Streng reell.
44jähr. Witwe mit ar. Kind,
selbständ. Geschäft und Hausbe-
trieb, möchte sich bald wieder glücklich
verheiraten. Geehrte Damen mit Ver-
mögen, ev. bis gleichen Alt, w.
nette Adv. u. **V. R. 277** ein-
„Anwaltdendant“ Dresden.
Anzn. u. Agenten verbeten.

Heirat.
Für mein Mündel, 23 J. alt, mit
einem Vermögen v. 150000 W.,
suche ich pass. Verbindung tüchtiger
Beamte, Arzt od. Fabrikant aus
Dresden (im tabellösem Maß) be-
vorzugt. Anzeigungen unter
D. P. 5702 an **Rudolf
Mosse, Dresden** erbeten.

Landwirt,
Witwe, 40er Jahre, m. S. re-
spektv. Erwerb v. Herd. Char.,
mit 12000 W. Vermögen, wünscht
mit wirtch. Präval. od. Witwe zw.

Heirat
in Briefwechsel zu treten od. in
ein Gut einzubetten. Suche
mehr auf edlen Char., als auf ar.
Vermög. Anzn. Zuschrift un-
bedinglich. Diskret. zugesichert.
Ergütigen. Off. mit Angabe der
näh. Verhältn. wolle man unter
K. F. 680 Exp. d. Bl. senden.

Heirat
Sol. Kaufm., 27 J. alt, mittel-
groß v. angenehm. Ausg., seit 5
Jahren Inhaber eines Dresdener
Gewerksch. mit einem nachweisb.
jähr. Einkommen von mindest.
8000 W., sucht, da er wenig
in Geleisch. kommt (Nichtnäher),
auf diesem Wege mit ein. erag.
liebender Dame beabs. baldiger
Ehe in Briefwechsel zu treten.
30-40000 W. Vermögen
geg. mehrfache Sicherstellung er-
wünscht. Off. Offerten erbeten
unter **D. U. 5725** an **Rud.
Mosse, Dresden.**

Beantwortl. Redakteur: Dr. Arthur Zwinzler in Dresden (nachm. 1/2-6)
Verleger und Drucker: **Richard & Richard** in Dresden, Markstraße, 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgezeichneten
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 16 Seiten



Gebrachte* guterbaltene
Siphons
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter **L. 7679** an
die Exped. d. Bl.

Seite 8
Dresdener Nachrichten
Seite 8
Dienstag, 8. August 1905
Nr. 218

beacht-
lichste
in die
Gener-
temer-
verein
begü-
tigende
die ein-
stättig-
andere
eine
eröffn-
Telag
der S-
Schm-
rechn-
ist un-
inter-
Dres-
bitten
des G-
mit an-
Barte
nach
gedra-
gebungs-
beamt-
führer
die S-
schäp-
better
Eink-
stimm-
torium
Zuer-
anwär-
a u n-
a u w-
b u n-
genom-
war
dem
Mitgl-
einbe-
Errich-
trag
eriedig-
stein,
Grund-
das
des
zum
auf
Unter-
bis zu
jede
einbe-
langer
Ermen-
der n-
trag
Kam-
bliebe
einstig
Neben
Berat-
Freit,
gebote
Schw-
Halt-
mehr
beend-
eine
Eing-
sellen
verle-
schafft
Borh-
schul-
Zinn-
nicht
wie o-
zu ste-
selbst
Umge-
mit
anqu-
gleich
Anzn-
Zinn-
jewe-
diesem
für
Anzn-
dergl-
Gefehr-
mit
An
sellen
baldig
Komm-
hand-
in a-
mit
nomen-
fener
beich-
den
eine
Werr-
liche
das
verp-
teden
ein
weld-
den
in
von
gung
gem-
beir-
Nab
Gru-
weit
Hut
in
lage
leu-
schal-
font-
aus
Re-
An-
wer-
Der
ger-
und
nach-
wer-
gar
Die
mit

Derthiges und Sächliches.

Generalversammlung des Vereins sächlicher Gemeindeführer in Plauen. Gegen 400 Angehörige des Vereins...

Ueber den Verlauf des Klemper- und Inkaustur-Streiks in Dresden, der, wie berichtet, nunmehr nach...

Morgen findet in der Großen Wirtschaft im Königlichen Garten ein Doppelfest...

Das nächste Promenaden-Freikonzert im städtischen Ausstellungspark findet morgen (Mittwoch)...

Die Wahl eines Ortsbauinspektors ist auf den Baummeister Herrn Hermann Paulick...

Die Antwort der Streikenden hierauf war die verstärkte Ueberwachung der Betriebe unter Bedienung der Insulten...

Im Brand in Augustinerbräu auf der Bogelwiese, der nach Mitteilung unfers Berichterstatters durch Kurzschluss...

Polizeibericht, 7. August. Infolge einer Unvorsichtigkeit stürzte am Sonntag nachmittag auf der Bogelwiese ein angetrankener Mann aus einer Wutschaukel...

In einer Lagerwerkstatt im Erdgeschoss des Grundstückes Kamenzer Straße 26 entlind gestern vormittag in der 10. Stunde...

Aus der Geschäftswelt. Die Lotterie-Kollektion von C. S. Trecher u. Co., welche sich seit 34 Jahren Moritzstraße 18...

Nach längerer Pause nahm am Sonntag das Paritätische Königshof seine Vorstellungen wieder auf...

Morgen findet in der Großen Wirtschaft im Königlichen Garten ein Doppelfest von der Kapelle des Schützen-Regiments...

In der prächtigen Umgebung Dresdens, namentlich für die Besucher der an Schönheiten unerschöpflichen Dresden-Heide...

Voschwich, 7. August. Ein jugendlicher Ausreißer aus Böhmen wurde gestern früh in der 2. Stunde in der Region eines 14 1/2 Jahre alten Knaben...

Modrisch. Die Wahl eines Ortsbauinspektors ist auf den Baummeister Herrn Hermann Paulick...

Döbeln, 7. August. Beim Baden in der Mulde erkrankte hier der 18jährige Fabrikarbeiter Erich Franke...

In Derzgerwald wurde in der Nacht zum Montag die Tochter des Bäckermehlers Reumier aus Woborn durch einen Stallstreich von einer Brücke in die angeschwollene...

Trieblich gelassen. Das Mädchen ertrank. Der Vater des Mädchens wurde von dem Verzeher durch Schlag verletzt...

Die Wiedlung, nenerdings sei in Glauhan und Meerane nochmals zwischen den streikenden Färbern und ihren Arbeitgebern verhandelt worden...

Die Wiedlung, nenerdings sei in Glauhan und Meerane nochmals zwischen den streikenden Färbern und ihren Arbeitgebern verhandelt worden...

Die Wiedlung, nenerdings sei in Glauhan und Meerane nochmals zwischen den streikenden Färbern und ihren Arbeitgebern verhandelt worden...

Die Wiedlung, nenerdings sei in Glauhan und Meerane nochmals zwischen den streikenden Färbern und ihren Arbeitgebern verhandelt worden...

Die Wiedlung, nenerdings sei in Glauhan und Meerane nochmals zwischen den streikenden Färbern und ihren Arbeitgebern verhandelt worden...

Die Wiedlung, nenerdings sei in Glauhan und Meerane nochmals zwischen den streikenden Färbern und ihren Arbeitgebern verhandelt worden...

Die Wiedlung, nenerdings sei in Glauhan und Meerane nochmals zwischen den streikenden Färbern und ihren Arbeitgebern verhandelt worden...

Die Wiedlung, nenerdings sei in Glauhan und Meerane nochmals zwischen den streikenden Färbern und ihren Arbeitgebern verhandelt worden...

Die Wiedlung, nenerdings sei in Glauhan und Meerane nochmals zwischen den streikenden Färbern und ihren Arbeitgebern verhandelt worden...

Die Wiedlung, nenerdings sei in Glauhan und Meerane nochmals zwischen den streikenden Färbern und ihren Arbeitgebern verhandelt worden...

Die Wiedlung, nenerdings sei in Glauhan und Meerane nochmals zwischen den streikenden Färbern und ihren Arbeitgebern verhandelt worden...

Die Wiedlung, nenerdings sei in Glauhan und Meerane nochmals zwischen den streikenden Färbern und ihren Arbeitgebern verhandelt worden...

Die Wiedlung, nenerdings sei in Glauhan und Meerane nochmals zwischen den streikenden Färbern und ihren Arbeitgebern verhandelt worden...

Die Wiedlung, nenerdings sei in Glauhan und Meerane nochmals zwischen den streikenden Färbern und ihren Arbeitgebern verhandelt worden...

Dresdner Nachrichten Nr. 218. Seite 9. Dienstag, 8. August 1905

Herrse!

In watsche wieder mal vorbei Die sogenannte tolle Woche, Die in des Jahres Einerei Der Dresdner würdigt als Epoche...

Vermischtes.

Ein interessantes Urteil über die Buren. Der Kaiser im Kampfe gegen die Buren gefallene Leutnant v. Trotha, der vor dem Ausbruch in Südafrika Kommandant an der Leipziger Kredit- und Sparbank war, hat seinerzeit auch am Kriege der Engländer gegen die Buren teilgenommen, und zwar auf Seite der Buren. Im Verlaufe des Krieges wurde er gefangen genommen und nach Capeton transportiert. Aus Capeton hat er am 18. Februar 1901 einen Brief an einen Herrn der genannten Bank geschrieben, dem folgendes zu entnehmen ist: Während des Krieges hatte ich kaum Gelegenheit, Briefe zu senden oder zu bekommen, da ich mich stets bei fliegenden Kommandos befand, die ohne rückwärtige Verbindungen waren. Ich habe sehr interessante Gegenden kennen gelernt und habe ein gutes Stück von Natal, dem Orange-Freistaat und Transvaal gesehen auf meinen Streifzügen. Ein Teil meiner Kameraden ist bereits wieder eingetreten; ich hielt es dagegen für richtiger, bis zum Schluss in den bösen wie guten Tagen mit den Buren zusammenzugehen. Bei einem Durchbruchüberfalle, den ich unternahm, um nach der Niederlage von Dalmanutha und dem kampflosen Aufgeben der Berge von Warberton zu Dempet zu stoßen, wurde ich zum fünften Male verwundet und gefangen genommen. Ich kann von Glück reden, daß ich nicht gefallen oder, was noch schlimmer gewesen wäre, zum Strüpfel geschossen wurde, da das verrottete Gouvernement der Buren trotz seines Reichthums nicht im geringsten für die Freiwilligen sorgte. Dieser Krieg ist eine sehr bittere Lehre für die von Gefäßkranken besessenen Deutschen, die eben für die hypochondrischen, Ausländern feindlichen Buren alles Mögliche tun wollten, wie sie seinerzeit als Pöbelhellen oder Philippen für das neugriechische Kampfgewand, bzw. für die wüste Wirklichkeit der polnischen Janakier suchten. Meine Ansicht über die englische Kriegsführung werde ich begreiflicherweise nach dem Kriege veröffentlichen. Ich fürchte übrigens, daß einige Charlatans mit bombastischem Werbegeluge sich jetzt in Deutschland herumtreiben, nachdem sie die Sache der Buren aufgegeben haben und flüchtig geworden sind, als es diesen schlecht ging.

Graf Rüdler, dessen Verhaftung auf dem Görliher Bahnhof in Berlin gemeldet wurde, ist morgens, kurz vor 5 Uhr, in Begleitung eines Berliner Kriminalkommissars mit dem Nachschlüssel in Glogau eingetroffen, wo er sofort mittels Frosche dem dortigen Gerichtsfängnis angeführt wurde. Wie jetzt näher bekannt wird, hatte sich der Graf von Schierke im Harz, seinem letzten Aufenthaltsort, über Verhaftung direkt nach Glogau begeben, wo er gelegentlich seines Besuchs der Gewerbe-Anstalt von einem ihm bekannten Glogauer Hotelier gesehen und angesprochen wurde. Diese Begegnung scheint dem Grafen hinterher wohl etwas bedenklich vorgekommen zu sein, denn er schürzte sofort sein Bündel und dampfte nach Berlin ab. Da aber inzwischen der Berliner Polizei über die bevorstehende Ankunft des Grafen von Schierke aus telegraphischer Verbindung worden war, so wurde Graf Rüdler, wie gemeldet, bei seiner Ankunft verhaftet und mit dem nächstfolgenden Tage über Frankfurt-Sooan nach Glogau gebracht. Er wird nun bis zur Ansetzung eines neuen Verhandlungstermins vor der Strafkammer in Glogau im dortigen Gerichtsfängnis verbleiben, und falls nicht seinerwegen ein außerordentlicher Termin anberaumt wird, so dürfte seine Inhaftierung bis zum Donnerstag dauern, da während der Gerichtsferien die sonst üblichen Verhandlungen beim Landgericht Glogau ausfallen. Wie berichtet, beabsichtigt Graf Rüdler gegen seine Verhaftung Beschwerde einzulegen und durch seinen Verteidiger seine Darstellung gegen Hinterlegung einer angemessenen Kaution zu beantragen. Bemerkenswert ist noch, daß der Graf während seines unheimlichen Aufenthaltes im Glogauer Gerichtsfängnis aus einem Glogauer Hotel befreit wird.

Ueber die Entgleisung des Kölner D-Zuges in Jugoslawien wird noch berichtet: Die Leichen des Lokomotivführers und des Heizers sind kürzlich vertrieben. Der Tender wurde etwa 50 Meter über die Lokomotive hinausgeschleudert, ein Waggon ist vollständig zu Splittern gebröckelt. Ein eigentümlicher Unfall ist es, daß die Frau des getöteten Lokomotivführers Anwesenheit kurz auf Besuch in Jugoslawien verbrachte. Nach Belanwerden des Unglücks eilte sie mit zwei Kindern zur Unglücksstätte; ihr Zimmer war unheimlich voll. Ein Junge lag seit folgendes mit: Der D-Zug war schon von Wien ab voll besetzt und hatte dort bereits 20 bis 30 Minuten Verweilung. In Würzburg wurde auf Veranlassung einiger Passagiere ein weiterer Wagen eingeschoben. Ich sah mit einem Freund in einem Wagen erster Klasse, dem drittletzten des Zuges. Als wir in die Nähe des Jugoslawien-Nordbahnhofes kamen, fühlte ich mich plötzlich von Sitz aufgehoben und gegen die gegenüberliegende Wand geworfen. Es war, als würde der Wagen sich gebrems, darauf fuhr er holpernd auf dem Erdboden ein Stück weiter und hielt dann still. Wir verachteten die Lücke des Wagens zu öffnen, es gelang aber nicht, sie schien sich geschlossen zu haben; also wählten wir den Weg durchs Fenster. Bei dem Anblick, der sich uns bot, konnte man im ersten Augenblick glauben, daß die Insassen der vorderen Wagen alle verunglückt seien. Lokomotive, Tender und die ersten Personenwagen lagen nach verschiedenen Richtungen umgeworfen auf dem Boden, die verunglückten Insassen, andere schrien vor Schrecken, auch in dem fahrgeschleuderten letzten Wagen herrschte, namentlich unter den Damen, Angst und Entsetzen. In dem nächsten Wagen nach dem unglücklichen befand sich die Familie des Professors Herfmer, weiterhin etwa 6 Engländerinnen oder Amerikanerinnen. Obgleich den Damen keine Gefahr drohte, waren sie doch von heftiger Schreckensart erfaßt. Da die Öffnung der Türen auch hier Schwierigkeiten machte, bot ich den Damen meine Hilfe an, damit sie den Wagen durchs Fenster verlassen könnten. Ich beachtete mich dann nach vorn, wo die Passagiere aus den umgeworfenen Wagen ebenfalls durch die Fenster kletterten. Die „Jugoslawier“ gibt folgende Schilderung der Situation: Der von Würzburg nach München verkehrende Zug D 94 sollte fahrgeschleudert um 10 Uhr 5 Minuten nachts Jugoslawien-Nordbahnhof passieren, jedoch war für ihn eine Verletzung von 50 Minuten gemeldet, die sich aber bis Jugoslawien-Nordbahnhof sogar noch verschärft hatte. Durch diese Verletzung war dem Zuge die Möglichkeit, das Durchfahrtsrecht zu nehmen, genommen; derselbe sollte auf dem Ueberholungsgleise genannten Bahnhof passieren. Wie gesagt — allerdings aus größerer Entfernung — stehen haben sollen, soll der Zug mit großer Rohr-geräuschhaftigkeit die Einfahrt in das Ueberholungsgleis gemacht haben und dadurch in seiner ganzen Länge zur Entgleisung gekommen sein. Die Veranlassung der Entgleisungsurache bleibt abzuwarten. — Von der Behebung, mit der die nachfolgenden Wagen auf die entgleisende Maschine gewirkt sind, kann ich nicht nur berichten einen Bericht machen, der das F r i m m e r s a s e gesehen. Die Wucht des auf die Maschine nachrückenden Trains war so kolossal, daß der Tender festwärts vor die umgeworfene Maschine geschleudert wurde, der als erster Wagen folgende Personenwagen — vollständig zusammengebrochen — links von der Maschine zu liegen kam, der zweite Wagen (Speisewagen) direkt auf die Maschine angefahren und ein Personenwagen vollständig umgeworfen wurde. Die übrigen Wagen, mehr oder weniger beschädigt, wurden aus dem Gleis geschleudert, dessen Schwellen zum Teil aus dem Bahnkörper gerissen oder verdrückt, die Schienen hingegen an manchen Stellen wie Kartenpappe gedogen wurden. In der Nähe des Nordbahnhofes Wohnende hörten einen wüthigen Krach, worauf in wenigen Sekunden ein gewaltiges Feuer, das aus der Zerstörung schlug, die traurige Anstalt erreichte und riesige Mengen Dampf den gelagerten Wägen entwichen. Die Maschine liegt auf ihrer linken Seite, das Untergerüst mit den massigen Rädern flarrt in die Luft, während Oberseite von den härtesten Dimensionen entweder abgebrochen unterliegen oder gebogen noch an derselben sich befinden. Einen wahrhaft schrecklichen Anblick gewährt der Fahrerstand auf der Maschine. Die gesamte Montierung zur Handhabung derselben ist vollständig zerdrückt, während zwischen Oberseite und Untergerüst die furchterlich angereichten Leichen des Führers und Heizers bis zur Brust aus denselben herausragen. Die Leiche des Führers, der im Augenblick der Katastrophe auf der rechten Seite gestanden haben muß, liegt etwas höher als die des Heizers und hängt mit dem steilen, der schmerzlichen Wunden trägt, nach unten, in der rechten Hand noch einen Hebel, vermutlich die Bremse haltend. Unter seinem Föhler, sah in derselben Stellung, harzt die bis zur

Ein glänzender Heilerfolg
Falbe's Institut für Beinkranke
 Dresden-A., Johannesstrasse 9, I



Ich Entschuldigete becheinige hiermit, daß vorstehende 3 Abbildungen mein Bein darstellen.
 a. als ich in Behandlung kam.
 b. als ich 4 Wochen in Behandlung war.
 c. nach endgültig erfolgter Heilung.

Für den großartigen Heilerfolg trotz meiner 68 Jahre sage ich Herrn Falbe meinen besten Dank.
 Dresden, 26. Juli 1905.
 Frau Marie Häbchen.

Das vorstehende Unterschrift die meiner Mutter ist, becheinigt
 Dresden, 26. Juli 1905
 Ottomar Häbchen, Dürrenstraße 1.

Auswärts brieflich. Honorar mässig.

Häusliche Trink-Kuren
 (auch als Vor- und Nachkuren).

Marienbad. Anerkannt beste Wirkung der Heilwässer und Brunnenfalle bei:

Fettleibigkeit, Magen-Gicht, Nieren-, Fettleber, Harnsaure Diathese, Hämorrhoiden, Frauenleiden, Zuckerharur, Blasen- und **Fetterz, Darmkatarrh, Rheumatismus, Blasenleiden, Gallenleiden, Skrophulose, Halsleiden, Nierensteinen.**

Günstlich in den Mineralwasserhandl., Apoth., Drogerien und durch die Marienbader Mineralwasser-Versehung. — Gebrauchsanweisungen, Preislisten etc. gratis von der Verewndung.

Vollkommenste deutsche Schnell- u. Schön-
Adler-Schreibmaschine
 Heint. F. Schulze Annenstr. 8

schebach'sche Gasbadeöfen
 sind unstrittig die besten!
 In jedem besseren Installationsgeschäft zu haben.



Mittlerer Schellfisch, Pfd. 22 Pf.
Schellfisch, ohne Kopf, nur Fleisch, in Stücken Pfd. 18 Pf.
Kabeljau, ohne Kopf, nur Fleisch, in Stücken Pfd. 18 Pf.
Neue mehrlreiche Kartoffeln
 10 Pfund 30 Pf.
Grosse schlanke neue saure Gurken
 3 Stück 10 Pf.
 Orig. Teime, circa 6-7 Stück, a Schock 150 Pf.
 Versand prompt gegen Nachnahme.

Für Industrielle!

Die Stadt Tuz (Böhmen), ca. 13000 Einw., 217 m ü. d. M., an der Auhig-Teplitzer und den k. k. Staatsbahn-Linien Tuz-Rilken, Tuz-Prna, Tuz-Rodenbach gelegen, mit vorz. u. billiger Braunkohle im Gemeindegebiete und nächster Nähe, sowie post. Ansehens, eignet sich besonders zur Anlage von Fabriken, um so mehr, als Arbeitskräfte vorhanden sind von der Stadtgemeinde das günstigste Entgegenkommen gewährt wird.

Die Stadt Tuz ist der Sitz einer k. k. Bezirkshauptmannschaft, k. k. Bezirksamtes, der Bezirksvertretung, eines Post-, Telegraphen- und Telephon-Amtes, besitzt Kirmbergarten, eine 5 klassige Knaben- und Mädchen-Volkschule, eine vollständige Bürgerliche für Knaben und Mädchen, gewerbliche, kaufmännische u. Mädchen-Fortbildungsschule, Bergschule für das nördl. Böhmen, an Geldinstituten die Sparkasse der Stadt Tuz mit der Filiale der österr.-ungar. Bank, eine Spar- und Vorschußkasse für den Bezirk Tuz und eine landwirtschaftliche Spar- und Vorschußkasse.

Die Stadt Tuz besitzt Gasbeleuchtung, vorz. u. Hochquellenwasser, öffentl. Schlachthaus, Kanalisation, Vorhand. Industrien: Zuderfabrik, Porzellan- u. Tonwaren-Fabriken, Glasfabrik, Dampf-mühle und Dampftraneur, Eisenwerkzeugen, Metallwaren-Fabriken. Ueber alles Nähere ertheilt das Bürgermeisterramt bereitwillig Auskunft.

Meierhofs-Verpachtung.

Der zur Herrschaft Grafenstein gehörige Meierhof Schönbach gelangt mit 1. Juni 1906, ferner der Meierhof Weiskirchen mit 1. Juli 1906 zur neuerlichen Verpachtung.

Sum Meierhofe Schönbach gehört ein Areal von 109 ha 91 a und zum Meierhofe Weiskirchen ein solches von 151 ha 67 a.

Die Bedingungen können bei der geleitigten Verwaltung eingesehen werden und sind die Offerten, welche mit einem Badium von 1000 Kronen für die Anpachtung des einzelnen Meierhofes versehen sein müssen, bis 10. September 1906 bei derselben Verwaltung einzubringen.

Erzellenz Graf Glom Gallische Herrschafts-Verwaltung Grafenstein,
 am 30. Juli 1905.
 Wenzel Hilscher, Herrschaftsverwalter.

Saat-Getreide.

Von meinen als vorzüglich und hochschonend bekannten Spezialzüchtungen 20 jährige strengste Wechsellandwahl aus normalen Stauden — Familienzüchtung bietet ich in bestergerstellter Saatware an:

Weizen, Original Mettes Square head. per 100 kg per 1000 kg

Die Fruchtbarkeit ist höchste Ertragfähigkeit, eine feinstem, braun-gelbe Aehre, braunrothes Korn, nicht zu langes, straffes Stroh, Widerstandsfähigkeit gegen Lager und Auswinterung, stark. Bestockg. — Entereitrag hier und bei Abwecheln im Getreidebau 20-24 Str. pro Morgen.

Rauhweizen, Rivets bearded besonders geeignet für feuchten Boden und nebligtes Klima. 23 Mt. 215 Mt.

Roggen, Mettes verb. Zeeländer liefert ganz enorme Körners- und Stroherträge, eignet sich auch für geringe Böden und rauhe Lagen, gab vielfach 17-20 Str. pro Morgen. 22 Mt. 210 Mt.

Roggen, Mettes verb. Probstier liefert hohe Erträge und ein feinhäufiges, feiderliches Korn. 22 Mt. 210 Mt.

Herbst- und englische Futterrüben zum Tagespreise.

Der Verkauf erfolgt in neuen 100 kg-Säcken v. Stück 75 Pf. ab hier gegen Kasse oder Nachnahme des Betrages. Neben und Römchenrüben, sowie Züchtungsberichte werden auf Verlangen gern zugestellt.

Die Saaten aus den Queßlburger Fluren eignen sich infolge der runden Lage auf den Vorderen des Hages auch für un-günstigere Böden und klimatische Verhältnisse.

Heint. Mette, Samen-Grosszüchterei,
 Queßlburg a. Harz.
 Aufträge nehmen auch entgegen:
Chr. Schubart & Hease, Dresden-A.

Seite 12 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12
 Dresden, 8. August 1905 Nr. 218

Unvollständigkeit entstellte Kunde des Deizers, an der das Gesicht vollständig gerötet und das Gehirn blutgeleert ist, aus dem Ohrläutchen. Beide Leiden sind außerdem durch den dem Kessel entströmten Dampf vollständig gerötet.

Am 27. August 1905. Der im 27. Lebensjahre lebende Arzt hat seit mehreren Jahren am Physiologischen Institut der Universität tätig und heute den Wunsch, als Privatdozent an der Universität auszuweisen zu werden. Als sein Disziplinarverfahren abgeschlossen wurde, schickte er sich zurück, um sich in den Arbeitsräumen des Instituts mit einer Sublimationslösung. Ein in demselben Institut tätiger Kollege fand ihn bewusstlos, aber noch lebend vor und gab ihm sofort Gegenmittel ein. Er starb jedoch schon nach kurzer Zeit.

Liebestragödie. Am Sonntagabend gegen 9 Uhr fuhr vor einem Hotel in Berlin eine Droschke mit zwei elegant gekleideten Reisenden, einem Herrn und einer jungen Dame, vor. Die Gäste bestellten sich ein Zimmer. Nachdem sie sich noch eine halbe Flasche Rotwein auf das Zimmer hatten bringen lassen, verschlossen sie die Tür. Da das Paar vorgezogen bis zum späten Nachmittag nichts von sich hören ließ, schloß man Verbot. Auf wiederholtes Klopfen wurde nicht geantwortet. Man erbrach gewaltsam die Tür. Auf dem Sofa saßen die erschrockenen Leichen in inniger Umarmung. Auf dem Tische standen zwei leere Rotweingläser und neben ihnen lag eine Dosis Morphium. Die beiden hatten das Gift in Rotwein gelöst und es dann ausgetrunken. Auf dem Tische lag außerdem ein Zettel, enthaltend die Worte: „Licht uns im Tode vereint sein.“ Über irgend welche Papiere oder Schriftstücke, die über die Herkunft der beiden jungen Leute Aufschluß gegeben hätten, waren nicht zu finden. Aus sämtlichen Bekleidungs- und Wäschestücken hatten die Selbstmörder vor dem Tode die Monogramme ausgeschnitten. In das Fremdenbuch hatten sich die beiden unter dem Namen Louis und Margarete Barries aus Hannover eingetragen. Es erscheint aber sehr zweifelhaft, daß es sich hier um die richtigen Namen handelt. Der Mann war mit schwarzem Reisemantel und grauem Gehrock bekleidet, hatte dunkles Haar und dunklen Vortellbart. Die Dame trug einen grauen Reisemantel und ein elegantes gelbes Mousselinekleid. Die Leichen wurden von der Polizei beschlagnahmt und nach dem Schauhaus gebracht.

Das Todtmoos im südl. bairischen Schwarzwald schreibt man uns: „Die Fürsorge für die dem Arbeiterstande angehörenden Lungentranken hat, wie die stete Zunahme der Volkshospitälern beweist, dank des Zusammenwirkens der verschiedensten, um die Wohlfahrt des Volkes bemühten Kreise einen immer größeren Umfang angenommen. Auch für die Lungensekiden der oberen Schichten der Bevölkerung ist durch die zahlreichen Privat-Lungenschulheime des In- und Auslandes reichlich gesorgt. Voran es zuerst jedoch besonders steht, das sind die Sanatorien für die Gruppen des Volkes, die auf öffentliche Unternehmungen nicht angewiesen sein können, deren Mittel es aber nicht gestattet, daß sie zu einem längeren Aufenthalt eines der bestehenden vornehmen Sanatorien aufsuchen. Welch ein großes Bedürfnis für derartige Anstalten vorliegt, läßt sich aus dem Andrang erkennen, den das durch Wohlthätigkeit gestandene, reich dotierte und infolge dessen sehr billig arbeitende Sanatorium für Wunderrheumatische in Daxos aufweist. Im Hinblick auf das Angeführte wird man es auf das lebhafteste begrüßen, daß in der am 23. Juli zu Freiburg i. B. abgehaltenen Generalversammlung des „Sanatoriums Wehrwald“ auf Anregung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Otto Mühlgen, beschlossen wurde, ein derartiges Sanatorium ins Leben zu rufen. Die Gesellschaft hat bereits in der Nähe von Wehrwald, im Todtmoos-Schwarzwald, einen ausgezeichnet gelegenen Platz erworben. Die auf etwa 80 Betten projektierte Anstalt soll, was hygienische und therapeutische Einrichtungen betrifft, nach den gleichen Prinzipien ausgeführt werden, die sich in Wehrwald so bewährt und der Mutteranstalt einen Belustung eingetragen haben, und unter der Oberleitung der Direktion von Wehrwald, d. h. des Chefarztes Herrn Dr. Pisp und des wirtschaftlichen Direktors Herrn R. Meppert, stehen. Die Preise sollen der Bestimmung entsprechend mäßige werden. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Gesellschaft alles daran setzen wird, ähnlich wie bei Wehrwald selbst, eine nach jeder Richtung hin musterhafte Anstalt zu schaffen.“

Grimmel- und Rhodetalbahn. Vor anderthalb Jahren hat das schweizerische Parlament die Konzession für eine elektrische Schmalspurbahn von Meiringen über die Grimsel nach Gletsch erteilt. Diese Grimselbahn soll, wie eine in der „Schweizerischen Presse“ eingehend besprochene Schrift ausführt, das erste Teilstück einer Bahnverbindung zwischen dem Gränig und Visp-Bermatt bilden, also zwischen den großen schweizerischen Fremdenmittelpunkten Luzern, Interlaken und Bern. Gletsch, der Endpunkt der Grimselstraße, liegt inmitten einer großartigen Hochgebirgswelt. Die Furtstraße, welche hier abwärts, stellt die Verbindung mit dem Gotthard-Gebiet und weiter durch den Oberalp mit dem Oberrhein-Gebiet her. Nach dem Ausbau der Rhodischen Bahn bis Disentis die Herstellung der Anschlussbahn Andermatt-Göschenen dürfte, so gehen die Zukunftspläne, wohl auch die direkte Bahnverbindung Gletsch-Andermatt-Disentis in Betracht kommen. Die geplante Bahn Meiringen-Gletsch-Rhodetal wäre somit auch als Glied eines ausgedehnten Schmalspurbahnnetzes zu betrachten, welches die bedeutendsten schweizerischen Touristenregionen auf das engste miteinander verbindet, große, jetzt gegenseitig abgeschlossene Teile der Schweiz, mit einander in Verbindung brachte und dadurch auch weite volkswirtschaftliche Ausblicke eröffnete. Nach den Beobachtungen vom Sommer 1904 wird der gegenwärtige Periodeverkehr über die Grimsel auf 40 000 bis 50 000 Reisende geschätzt, welche Zahl um so höher erscheint, wenn man bedenkt, daß wegen der großen Schneemassen, der Lawinengefahr usw. der Verkehr über die 2100 Meter hohe Grimselstraße gewöhnlich nur drei Sommermonate dauert. Der Grimselbahn steht in seinem letzten Teile zu beiden Seiten sehr steil an, der höchste Berggipfel ist nur kurz. Dadurch wird es möglich, vermittelst eines Tunnels von nur 2900 Meter Länge den höchsten Punkt der Bahn 400 Meter tiefer als die Grimselbahnhöhe zu legen, und es kann ein entsprechend längerer Verkehr auf dieser Bahn stattfinden. Nach der Konzessions-Urkunde soll der Sommerbetrieb vom 1. Mai bis 15. Oktober dauern. Der Winterbetrieb erstreckt sich auf das Stück Meiringen-Guttannen. Auf der Walliser Strecke würde der Winterbetrieb auf der Strecke Visp-Oberalp aufrecht erhalten. Sobald sich aber das Bedürfnis geltend macht, könnte auch ein durchgehender Winterbetrieb eingeführt werden. Die Grimselbahn und ihre Fortsetzung nach Visp soll bekanntlich mit 1 Meter-Spurweite als Adhäsionsbahn auf durchweg eigenem Bahnkörper gebaut werden. Die höchste Steigung ist mit 60 ‰, der kleinste Halbmesser zu 60 Meter angenommen. Die Länge der Linie beträgt von Meiringen, Station der Schweizerischen Bundesbahn, bis Station Gletsch 27,8 Kilometer, von dort bis Visp 51,3 Kilometer, gekante Bahnlänge also rund 79 Kilometer. Natürlich bieten sich beim Abstieg und im Rhodetal viel weniger Schwierigkeiten. Auf der Nordseite vor dem großen obersten Tunnel sind noch vier andere Tunnel erforderlich; die Baukosten der ganzen Linie sind auf 5 950 000 Franken veranschlagt.

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Götts, 6. August. Preis von Reinhardbrunn. „Compagnie“ 1., „Atopic“ 2., „Wellensam“ 3. Tot.: Sieg: 16:10, Platz 22:25, 30. — Preis von Thüringen 10 000 Mk. „Foreador 11“ 1., „Wolfgang“ 2., „Barabas“ 3. Tot.: Sieg: 12:20, Platz 31:43, 30. — Preis von Waltershausen. „Cadeau“ 1., „Augustin“ 2., „Angel“ 3. Tot.: Sieg: 26:10, Platz 23:24, 24:20. — Preis von Götts 4000 Mk. „Batina“ 1., „Reppert“ 2., „Monta“ 3. Tot.: Sieg: 27:10, Platz 23:24, 24:20. — Derzog Carl Eduard-Rennen. Ehrenpreis des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha und 5000 Mk. „Bravour“ 1., „Sorgenreicher“ 2., „Notgrim“ 3. Tot.: Sieg: 23:20, Platz 26:44:20. — Prinz Philipp-Jagd-Rennen. „Rinus“ 1., „Hidelo“ 2., „Wiva“ 3. Tot.: Sieg: 14:10, Platz 24:33:20. **Rennen zu Wetz, 6. August.** Preis de Bellefere. „Sortilège“ 1., „Arbalette“ 2., „Roxet“ 3. Tot.: Sieg: 25:10, Platz 12:15, 13:10. — Prix de l'Allier. „Sortilège“ 1., „Grin“ 2., „Cucyrac“ 3. Tot.: Sieg: 24:10, Platz 19:17:10. — Grand Prix du Cercle International. Fortsetzung siehe nächste Seite.

Volkeswohl,

Frelberger Strasse 10, I. — Fernsprecher 1014.
Sprechz. 8-1, 3-7, Sonnt. 9-12 Uhr. Plomben v. 1 M. an, Zahnziehen in Betäub. 1 M.

Zähne von 1 Mark an

mit und ohne Platte, unter Garantie. Keine Nebenkosten. Vorbehandlung umsonst
Reparatur zerbrochener Gebisse von 1 Mark an. Umarbeitung per Zahn von 75 Pfennig an.

Behandlung schonend, schmerzlos.



Viele Köche verderben die Speisen, wenn sie nicht

„CITROVIN-Essig“

verwenden, dann jedes Liter

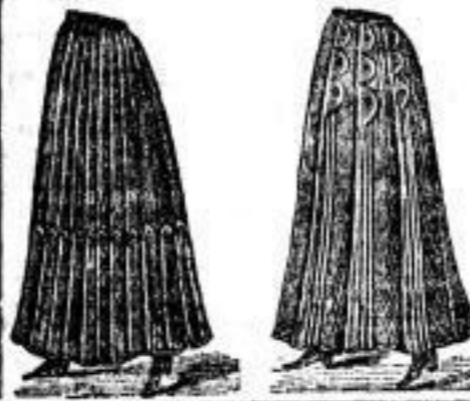
„Citrovin“ enthält den Säurewert von 30 Citronen.
Vorzügl. für Magenleidende, Anerkennungen.

Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg vor der Höhe.
In besseren einschlägigen Geschäften zu haben.

Spezialfabrik für Kostüm-Röcke

Bach & Eisenstadt,

Berlin, Wilhelmstrasse 38.
Niederlage DRESDEN,
Victoriastrasse 5, erste Etage.

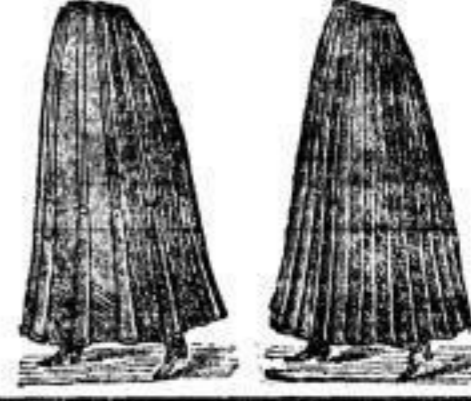


Fussfreie Röcke für Reise und Sport

von 7,25 bis 34 M.

Die neuesten Entwürfe der Mode, Verarbeitung nur bester Stoffe, prima Konfektion, guter Sitz, Fabrikation nur dieses einen Artfels, daher höchste Leistungs-fähigkeit.

Neuheiten in Gesellschaftsröcken.



Gewisse Änderungen schnell, korrekt, kostenlos.

Sie sollen nicht nur einmal bei mir kaufen,
Sie sollen immer wieder kommen.

Nur um neue Kunden zu gewinnen, stelle ich diese Woche einen Posten echte Straußfedern, so schön, so weich, voll und lang, wie ich die Ware nur selten erhalten kann, zum Verkauf. Es ist jede Feder ein Prachtstück, und wenn Ihnen jemals etwas Vorteilhaftes geboten wurde, durch diese Straußfeder-Offerte wird es in den Schatten gestellt. Die Preise sind sehr normiert und betragen:

für Serie a.	ca. 26-28 cm lang, ca. 15 cm breit	Stück 1 M
b.	ca. 45-50 cm lang, ca. 16 cm breit	4 M
c.	ca. 42 cm lang, ca. 18-20 cm breit	8 M
d.	ca. 45 cm lang, ca. 20-21 cm breit	10 M
e.	ca. 45 cm lang, ca. 22-24 cm breit	Stück 12-15 M

Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann Hesse,
Dresden, Nr. 12 Scheffelstraße Nr. 12.



Oldenburger Milchvieh.

Am 11. August sind wir in Dresden-Nußt, im Milchviehhof (Schneckenhöfe) anwesend, um Auktions- und Lieferungen entgegen zu nehmen.

Rodentischen, Oldenburg. Achgallis & Dalmers.



Altmärker Milchvieh-Verkauf.

Montag d. 14. August stelle ich wieder einen großen Transport bester Kühe u. Kalben, hochtragend u. fruchtbar, in Dresden-Vl., Großenhainer Straße 13, zu billigsten Preisen zum Verkauf. Bestellungen nehme jederzeit gern entgegen.

Fernspr. 4472. **Eduard Seifert.**

Nerven- und Magenranke

behandelt mit nachweislich besten Heilkräften

K. Schaller, Dresden-Vl., Sobestr. 73. Kurberichte frei.

Oldenburger und Altmärker Milchvieh.

Freitag den 11. August er. stellen wir einen großen Transport bester Oldenburger und Altmärker Kühe, Kalben und fruchtbarer Bullen in Riesa, „Sächsischer Hof“, zum Verkauf.
Gebr. Kramer,
Doppis und Fichtenberg (ab.)

Preis 100 000 Francs. "Rotaplan" 1. "Strom" 2. "Dreht" 3. Tot: Sieg 24: 10. Platz 17, 22: 10 - Briz de la Societe d'Encouragement. "Jala" 1. "Colon" 2. "Charbon-Volant" 3. Tot: Sieg 30: 10. Platz 11, 12: 10. - Briz de la Societe des Steeple-Chases de France. "Jota" 1. "Barbon Monsieur" 2. "Corvus" 3. Tot: Sieg 16: 10. Platz 12, 13: 10.

An dem Radrennen zu Dresden am nächsten Sonntag wird entgegen anders lautenden Meldungen, der Amerikaner Walshour bestimt teilnehmen. Der Weltmeister, dessen Engagement bereits vorige Woche perfekt wurde, trifft nächsten Freitag, den 11. d. Mts., zum Training in Dresden ein. Durch die Teilnahme Walshours wird sich das Rennen zu einem sportlichen Ereignis ersten Ranges gestalten. Eine besondere Pflege haben auf der Dresdner Radrennbahn aber auch von jeder die Dauerrennen der B-Klasse insofern gefunden, als man nicht mehr erste Größen und zweifelhafte Fahrer zusammen starten läßt, und ist es ein besonderes Verdienst der Rennbahnleitung, daß dieselben auch auf den größeren Bahnen Deutschlands eingeführt wurden. Es ist doch weit interessanter, wenn sich gleichwertige Fahrer kämpfen können, als wenn ein mitsonnender Extra-Klasse-Fahrer in bestimmten Zwischenräumen seinen Gegner kampflös überhandelt. Auch für das große Rennen am nächsten Sonntag ist ein Stundenrennen für die beste B-Klasse vorgesehen und dürfte dasselbe ganz vorzüglichen Sport bieten. Vorzüglich, der Punkte in der Weltmeisterfahrt, Reizwert-Plänen, der schon oft mit Erfolg den besten Fahrern in seiner Heimatstadt gegenüberzusetzen ist, Schulze-Rohlfend, welcher in Treptow Rosenlöcher wegzurennen konnte, und Schleinitz-Dresden, welchem die Ehre zuteil wird, die Dresdner Farben zu verteidigen, dürfte eine Vorlegung sein, wie sie vorzüglich kaum sein kann, und ein gutes, interessantes Rennen garantiert, welches sich dem 100-Kilometer-Rennen der Extra-Klasse in seiner Art würdig zur Seite stellen kann.

Radrennen im Meise am 6. August. Den Großen Preis von Hannover, ein 100 Kilometer-Rennen, gewann Dickmann, Zweiter wurde Schmitter, Dritter Huber. Wohl erst als Vierter. Zeit des Siegers 1 Stunde 18 Min. - Das große 100 Kilometer-Rennen um die Meisterschaft von Deutschland für Berufsfahrer, das am Sonntag in Plauen i. V. zum Austrag kommen sollte, konnte infolge ununterbrochener heftiger Niederschläge nicht stattfinden. - Auf der Radrennbahn Reichenbach-Berlin gelangte das Sieger-Match-Team, Wader und Kurmeier zum Austrag. Aus allen drei Läufen ging zur allgemeinen Überraschung Wader als Sieger hervor. Die genauen Resultate sind: Wader 3 Punkte, Wrenn 7, Kurzmeier 8. Wader'sche Kämpfe brachte das Match, das in zwei Läufen über 20 und 30 Kilometer ausgetragen wurde, zwischen den beiden Starren Rosenlöcher-Dresden und Schulze-Reichenbach. Rosenlöcher führte in beiden Läufen durchweg das Rennen, doch wurde ihm der Sieg recht schwer gemacht, da sein Rivale Schulze ihm nicht auf den Ferren folgte und wiederholt verfuhrte, demselben die Spitze zu entreißen, was ihm jedoch nicht gelang. Rosenlöcher legte die Strecke über 20 Kilometer in 28 Minuten und über 30 Kilometer in 30 Minuten 20,1 Sekunden zurück.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitteltel von Fr. Bremermann, General-Agentur, Vanger Straße 49.) "Prinzess Irene" 6. August von Ostende abg. "Darmstadt" 6. August von Genua abg. "Reich der Große" 6. August von Southampton abg. "Konstantin Wilhelm" 7. August von Ostende abg. "Scharnhorst" 7. August von Ostende abg. "Schwaben" 8. August von Bremerhaven abg. "Prinz Carl Friedrich" 6. August in Hamburg an. "Prinz Heinrich" 6. August in Hamburg an. "Columbus" 6. August in Genua an. "Holland" 6. August in Ostende an. "Rhein" 6. August in Ostende an. "Wärzburg" 6. August von Hamburg abg. "Kronprinz" 6. August in Ostende an. "König Albert" 4. August von Ostende abg. "Vorfahrt" 5. August in Bremerhaven an. "Sachsen" 5. August in Bremerhaven an.

Damberg-Amerika-Linie. "Wien", von New Orleans, 4. August auf der Erde an. "Brisbania", von Chalken, 5. August von Hongkong nach Colombo abg. "Andria" 4. August von Ostende nach. "Scandia" 5. August von Ostende nach. "Sambia" 5. August von Ostende nach. "Prinz Carl Friedrich", nach Ostende abg. 4. August in Ostende an. "Prinz Heinrich", nach Ostende abg. 4. August in Ostende an. "Columbus", nach Ostende abg. 4. August in Ostende an. "Holland", nach Ostende abg. 4. August in Ostende an. "Rhein", nach Ostende abg. 4. August in Ostende an. "Wärzburg", nach Ostende abg. 4. August in Ostende an. "Kronprinz", nach Ostende abg. 4. August in Ostende an. "König Albert", nach Ostende abg. 4. August in Ostende an. "Vorfahrt", nach Ostende abg. 4. August in Ostende an. "Sachsen", nach Ostende abg. 4. August in Ostende an.

Bücher-Neuheiten.

Mußerhede deutscher Prosajur-Stilbildung und zur Erläuterung von Prof. Dr. D. Welle. 2. vermehrte Auflage. Berlin von B. G. Teubner in Leipzig. Preis 1,00 M. Wenn von diesem Büchlein bereits nach kaum einem Jahre eine neue Auflage notwendig wurde, so kann schon dies ein Beweis dafür sein, daß es seinen Zweck erfüllt hat. Und in der Tat verdient diese Schrift, eine Auswahl von Prosajuristen zu bieten, die sowohl für die Schreibroutine der einzelnen Autoren Charakteristik wie auch inhaltlich bedeutungsvoll ist. Frau Schubert's Tochter. Roman von Hugo Lubliner. 3. Aufl. 3,00 M. (Herausg. von der Verlagsanstalt von S. Schottländer.) Dieser Roman, in dem auch psychologische Fragen, tiefer Menschensinn und Verdrängung kommen, führt dem Leser eine Reihe markanter Typen aus Berlin. W. mit ihren freien moralischen Anschauungen vor. Aus Verlaue von Ernst Rohde in Tübingen: Der Seemann und sein Beruf (Preis 1,50 M.) von H. Döring, Königl. Regierungs-Druckerei. D. Verleger mehrere nautische Schriften. Eine literarische Gabe guter Art bringt Rühms Verlag in Leipzig, Nürnberger Straße 22, auf den Buchmarkt: "Verleitet in der Wahnhaftigkeit der Zeitgenossen" von Dr. Johannes Richter, Herausgeber in Leipzig L. S. In Vers und Prosa erzählt der Verfasser lustige Episoden in der unruhigsten Munde der Zeitgenossen. Das Buch ist elegant ausgestattet und kostet nur 2 Mark.

W. Müllg, Schießfeld 15, 2., für geborene Krankeheiten.

Schreibmaschinen, gebraucht, überzeit Systeme, von uns empfohlen, preiswert zu verkaufen. Maschinen teilweise und zur Abnahme. Glogowski & Co., Remington-Standard-Schreibmaschine, Telefon 53, Dresden-A., Vanger Str. 6, 1. Jagdgewehr (Drilling), fast neu, Kartrümpfe, Kal. 16-23, billig zu verkaufen. W. Kühne, Dresden-A., Schanzenstraße 12. Brachstück! Bechstein für nur Pianino 425 Mark zu verk., event. Tanich geg. alt. Pianino oder Klavier. Marschallstr. 16, 2. Abbruchgegenstände all. Art: Türen und Fenster, 50 laufende Meter schöner eis. Gartengeländer, Tore, eis. Treppen, Celen, Tischstühle, Schaufel u. a. m. abg., am billigsten bei H. Müller, Poststraße 13, Berlin. 9344.

Celen u. Gerde. Gas- u. Spiritus-Kochapparate. Petroleum-Kochöfen Aluminium- und Emaille-Kochgeschirre. Nickelwaren. Haus-, Garten- u. Küchengeräte. Große Ausw., bill. Preise. Einmachegläser. Einmachegläser. Jul. Bentler, Dresden-A., 15 Wallstraße 15. Beerendressen. Eis! Tausend Bentner Natureis abzugeben und wird fuhrerweise Dresden geföhrt. Off. mit Preisunter J. P. 888 Exp. d. Bl.

Offene Stellen. Die General-Vertretung bezw. General-Vertrieb einer Spezial-Sekt-Marke, deutsches Kobellat, leicht und groß abföhlich, da bei vorzüglicher Qualität sehr billige Preise, ist an folgenden Orten oder Firmen für den Platz Dresden und nächste Umgebung zu vergeben. Geeignete, repräsentable Bedeuer, die mit der einschlägigen Kundschaf bereits arbeiten und Erfolge nachweisen können, wollen sich unter J. U. 2360 an Rudolf Mosse, Dresden, wenden.

5 Mark und mehr per Tag. Hausarbeiter - Strickmaschinen - Gesellschaft sucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir bezahlen die Arbeit. O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Werfurstr. 216, 1.

Selbständige Monteur für elektrische Lichtanlagen (Ehemontage) gesucht. Pöschmann & Co., Str. Zwingerstraße 8, 1.

Milchfütterer sof. gesucht. K. C. 677 Exp. d. Bl. abzugeben.

Hansbursoho, gewandt, wird pr. 15. d. M. (am liebsten vom Lande) gesucht. Restaurant Eisenstraße 34.

Jüngerer Markthelfer, umweh. f. Möbels u. Tapetierergeschäft dauernd gef. Off. mit Zeugnisabschr. u. Lohnantr. unt. K. C. 677 Exp. d. Bl. abzugeben.

Steinmetzen, stellt sofort ein. E. Donath, Hüb. - Wstr., Lauban.

Schneidemüller, sofort gesucht im Sägewerk Coswig i. Sa.

Vertreter gesucht, f. eigenart. kontinent. Intern. hoch. Verdienst, wenig Mühe, als Nebenverdienst geeignet. Gef. Offerten unter C. G. 148 "Invalidentauf" Chemnitz.

Tüchtiger Bautechniker, mit guter Handchrift, mit allen Bureauarbeiten vertraut, der sof. gesucht. Robert Gneuss, Nadeberg i. Sa.

Chromolith. Branche, ein gewandter Reisender für Plakate u. Keffame unter glänzl. Bedingungen gesucht. Offerten unter Chiffre D. Z. 5731 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Reinscheider P.-Verf.-zeugenmacher sucht für Dresden sowie Umgegend einen mit der Branche vertrauten u. eingeföhrt.

Vertreter, gegen hohe Provision zum Verkauf von Maschinenfabrik, Schloßstein, Instrukturen, Klempner u. i. v. Offerten erbiten unter O. 7688 Exp. d. Bl.

Gesucht für 1. Okt. ein tüchtiger Reisender, zuverlässiger Kommiss, geleiteter Materialist, f. Verkauf u. Rentor. Nur solche, welche wirklich beste Referenzen aufweisen können, wollen sich melden mit Zeugnisabschriften u. Photographie, sowie Wechselbank, bei heder Post und Logis bei Ernst Schäfer Nachfolger, Riesa.

Reisender, tüchtig u. zuverlässig, bei Vätern u. Produktfabrikanten einzuföhrt, in gute Stellung sofort gesucht. Gef. Off. unter D. M. 51 an Rudolf Mosse, Dresden.

40 bis 50 Feinmechaniker finden sofort Beschäftigung bei A. & R. Hahn, Cassel.

Suche p. 15. Sept. ev. 1. Okt. einen tücht. in Landwirtschaft Hofverwalter, der in Buchführung bewandert ist. Gehalt 400 M. Zeugnisabschr. u. Lebenslauf u. H. D. 100 postl. Dorrenbach abg.

Zwei versch. Ober-Subbetoren, viele Verwalter, Vögte, Schölarer, Brenner, Oberkassier, Wirtschaftlerinnen, teils selbständig, bis 500 M. Gehalt, für bessere Stellen gesucht. Vermittler: Prof. Dr. Kömerly 19. Kaufmännische Arbeitsbüchse, Ober-Schweizer, mit 1 Gehilfen u. 1 m. Frau bei Dresden gesucht per 1. Sept. Unterföhrt, 14 Vebrbursh, 1 Milchjungen, 1 Schäferbüchse, für Amiel Rügen gesucht. Flve, Stellenvermittler, Dresden, Hauptstraße 10. Unterföhrt erhalten sofort kostenlos Stellung.

Otto Luther, Stellenvermittler, Dresden-A., Wettinerstraße 24, 1, Telefon 2349. 2 Hotelbedienten, 20-26 J. 1 Hausdiener für Dreibr. 2 Kaffakücher, gut empfohlen. 1 Stallburche für Herrschaft. 1 Schürmeller für Landgut, 1 Groh- u. Pferdnechte, 1 Ernte- u. Landarbeiter, 1 Cehner und Wäpde, 1 Rittersgutsdiener, ledig. 1 Stütze für Landgut, Köchinnen, die Hausarbeit mit übernehmen. Haus- u. Küchenmädchen für Private und Restaurants. Küchenchefs, Weind., Koch, Brov.-Vor., sof. ja. Koch, Hotel, ausw. Oberkassier, Brov.-Hotel, ja. Kellner, Bot., Weiz., Kaff. u. Kellnerlehrlinge, Hausdiener, Bot., Hausbüchsen, Keff., Kaffeehauskell., Kaff., Verkaufserin, Roubihotel, Zimmermädchen, Hotel, sucht Weizsch, Breitestr. 16, Stellenvermittler für Hotel und Restaurant.

Gesucht versch. Diener u. ausw., Geh. 60 M., f. Kaffischer a. Land durch Seifert, Stellenvermittler, Stephanienstraße 48. Ja. Markt, f. Kolon., Hausb., Stall, Diener, Knecht sucht Wandisch, Stellenvermittler, Marktstraße 10, v. Tel. 6908.

Ein junges Mädchen für leichtere Arbeit wird gesucht. M. J. Glöckner, Blumenfabrik, Marktstraße 27. Für 1. September suche ich für N ein 2-jähr. und ein 5-jähr. altes Kind ein tüchtiges Kinderfräulein oder eine Pflegerin mit guten Zeugnissen. Frau Rechtsanwält Dr. Menzel, Zittau.

Kinderfräul., in 51. Knaben u. 3 1/2 j. Mädchen, sowie Stütze, mit gut bürgerl. Küche vertraut mit Landwirtsch. nichts zu tun auf Land f. 1. Sept. a. c. gef. Off. u. Z. 7705 Exp. d. Bl. Für 1. Brov.-Hotel (vorzügl. Stell.) Kaltmamsell (samm. Aufsicht, sein), 2. 15. August d. Weizsch, Breitestr. 16, Stellenvermittler für Hotel und Restaurant. Gesucht zum 15. August ein tüchtiges Fräulein, auch landl. Busch, sofort Barbaoshaplay 5.

Tüchtige u. branchekundige Verkäuferinnen per 1. September oder später gesucht. Modewaren- u. Ausstattungshaus Robert Böhme jr., 16 Georgplatz 16 - Waisenhausstr. 40.

Fräulein, welches flott stenographiert und Maschine schreibt, für ein fleißiges Engros-Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter H. B. 127 an den "Invalidentauf" Dresden.

als Stütze, auch 1. Verb. für Brov.-Vor., som. Verkäuferin f. Café u. Kond. 1. bald Eintritt gesucht d. G. Weizsch, Breitestr. 16, Stellenvermittler für Hotel und Restaurant.

Angenehmer Erwerb für Damen. In allen Orten Damen gesucht, wo sich in d. neuen, leicht föhlichen geföhrt, geschäftl. Triumpfmethode f. Buchneidkunst u. mod. Damen-schneiderei selbständ. mach. wollen. Marg. Neugebauer, Wapurgstr. 4, 1. Größtes Atelier in Dresden.

Köchin-Gesuch. Herrschaft von auswärts sucht bei hohem Lohn für 1. Sept. od. Okt. zuverlässiges, antändiges Mädchen, welches selbständ. Kochen kann. Angenehme Stell. Mit Bezahl. 1. melben Hotel Bristol, Freitag d. 11. Sonnabend d. 12. Aug. nachmitt. zwischen 4-6 Uhr. Für 2-3 Stunden vormittags eine Aufwartung sofort gesucht Christianstr. 3, 3. 1. Zu melden 9-11 Uhr.

Junges Mädchen, das Lust zur Krankenpflege hat, kann sich als Schülerin melden in der Klinik Melanchthonstraße 14, 1. Zum Antritt p. 1. od. 15. Sept. 3 Jüde eine I. Verkäuferin für die Kurz- und Wollwaren-Abteilung, eine I. Verkäuferin für die Wäsche-Abteilung, eine gewandte Kassierererin. Bewerberinnen, die durchaus selbständig und nur beste Zeugnisse aufweisen können, wollen den Offerten Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüche beifügen. Geschäftshaus M. Brock, Waldheim i. Sa.

Wegen Erkrankung spätestens für 1. Sept. eine ältere, zuverlässige und selbständige Wirtschaftlerin auf Rittergut gesucht. Dasselbe muß die ganze Hauswirtschaft mit Aufsicht zu leisten verstehen und in der Vatterswirtschaft und Schneiderei erfahren sein. Gef. Offerten mit Zeugnisabschriften nebst Angabe der Gehaltsansprüche unter H. H. Z. postl. Weizsch erbiten.

Suche sofort u. später in gute deutsch. Köchinnen, ein Hausb., Stammerjünger, Stubenmädchen, verk., Kinderpflegerinnen, Kinderfräulein, Hausmädchen, verk. Köchen, Hausmädchen, welche suchen können. E. Pante, Stellenvermittler, Eingang: H. d. Am Altmarkt, Preussische 1, 2.

Verwalter. Für 15. Aug. a. c. suche ich für meine 125 ha große Wirtschaft einen brauchbaren Beamten nicht unter 19 Jahre alt, der wenigstens 2 Jahre Praxis hinter sich hat. Landrentschöne bezugsf. Gehalt 300 M. p. a. u. freie Station. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter Z. J. 19, postl. Preis i. B. einzuenden.

Vogt, verheir. od. unverheir., energ. u. solid, für 1. September gesucht auf Ritterg. Schmorkau. Bez. Dresden. Zub. Schröter. Reservisten (auch andere Leute, 16-35 J. alt, welche herrschaftliche Diener in fählichen, graflich, u. beröchlich. Häusern werden wollen, sofort gesucht. Ständlich konzeSSIONierte Diener-Fachschule, Frankfurt a. M., Al. Kornmarkt 14. Wosp. gr. Bis jetzt über 4000 Diener bef.

Sein kleiner Vater. Anneliese von Gertrud Gundehn. (Schluß.) Der Vater scheint nicht da zu sein, wie die fremde Dame aus dem Auge heraus. Werner fuhr zusammen, angestrichelt wie ein Hund nach allen Seiten. Natürlich konnte der Vater nicht hier sein, er würde doch nicht von seinem Kommen. Werner mußte über sich selbst lachen. Er schwenkte sein Köpfchen nach der Dame zurück, gab seine Karte ab und verschwand in der Halle. Ein forischer, kleiner Bengel, meinte die Fremde, habe, daß man das Wiedersehen nicht beobachten konnte zwischen Vater und Sohn! Und während der Zug sich langsam in Bewegung setzte, schlug Werner den Weg nach seines Vaters Hause ein. Er ging nicht, er lief auch nicht, nein, er flog; kaum berührten die Füße das Pflaster. Die Bahnhofstraße entlang, die Kurfürstenstraße, und jetzt bog er in die Wilhelmstraße ein. Da — da — das grobe, weiche Haus mit dem hübschen Garten davor, das war es; seine Mauer schloffen den Vater ein. Noch zehn Schritte — wie laujend kamen sie dem armen Jungen vor. Vor seinen Augen tanzten rote Funken, mühsam brühte er die Gartentür auf; sie drehte sich geräuschlos in den Angeln und fiel lautlos hinter ihm zu. In des Vaters Arbeitsstube war schon Licht. — Kein Mensch auf Treppe und Treppen. — Es war so unheimlich still, daß Werner sein eigenes Herz klopfen hörte. Scheu sah er sich um; er war ja zu Hause, und doch wie fremd kam er sich plötzlich hier vor, wo er doch ehemals jubelnd umhergetollt hatte. Nun stand er vor Vaters Tür. Er wollte klopfen und konnte nicht, er wollte rufen und brachte keinen Laut heraus. Im Zimmer hüllte der Vater. Da streckte das Kind seine Arme aus. Ein schluchzendes „Vater!“ entrang sich seiner Kehle, und bewußtlos glitt er auf den Fußboden. „Vater!“ hatte das wirklich jemand gerufen? träumte er nicht bloß? Herr Hollenstein fuhr sich über die Stirn. Im nächsten Augenblick stand er an der Tür, rief sie auf, und dann hielt er seinen Knaben im Arm. Seine Tränen, sein Rülfe brachten Werner wieder zur Besinnung. „Vater!“ Das eine Wort, es sagte alles, Liebe, Sehnsucht, Scham, die Bitte um Verzeihung, alles, alles lag darin! — Tiefe Müdigkeit senkte aus des Kindes Augen, ruhig legte es sein Köpfchen an des Vaters Schulter. Und fest umschlossen hielt den Eberhard Hollenstein's Arme seinen größten Schatz, als fürchtete er, er könne ihm aus der Hand entzogen werden. Keines von beiden sprach ein Wort, heiliger Frieden lag über dem traulichen Raum. Mein kleiner Vater, nun laß mich bei Dir bleiben, ich kann nicht ohne Dich leben! „Gott segne Dich für dies Wort, mein Knabe!“

Reichenhaller Kurischen. Briefe von Ida Barber. Liebe Olga! Bereits eine Woche in Reichenhall und noch immer fand ich keine Zeit, Dir zu schreiben. Man hat gar so viel zu tun mit dem Kurgebräu, Brombeeren, Inhalieren, und im Anschauen der herrlichen Naturgenüsse, die Tal und Hüden, Wälder und Wiesen, Blumengärten und die von Wasser überrieselten, demantglänzenden Gradierwerke bieten, vergißt man die Lieben dabei, die auch ein Anrecht an uns haben und wissen möchten, wie es hier im schönen Bäderland ausfällt. Ach, wie mir Land und Leute hier gefallen! — Ich habe da in den Kurgärten, im Ronner Königswald, in Großgmain, so viel Lieblingsplätze mit herrlichen Ansichten, daß ich gar nicht mehr weiß, welchen ich den Vorzug geben soll! Und die Menschen! Das sind wahre Prachtexemplare, Naturmenschen, noch nicht von des Gedankens Blässe angekränkt; die Männer frohlocken Erscheinungen, denen man ansieht, daß sie dem Hopsenbräu tapfer zusprechen und Alkoholverbote nicht kennen. — Die Frauen lustige, kerngesunde, wohlgebaute Erscheinungen, einfach und gut gekleidet, niederd, frischer Teint, lachende, treuerzige Augen, einfach frisiertes Haar. Und die hier weilenden Kurgäste, — man zählt deren bis heute 8000, scheinen von der Biederkeit und Einfachheit der Heimischen bereinigt zu sein. Hier gibt es keine Salongesell, keine Modedamen mit haubaufwühlenden Schleiern. Die läßt. Kurverwaltung, die so pflichtbewußt für das Wohl der hier Erholung suchenden Kurgäste besorgt ist, hat sogar ein Schleiervotum erlassen, das pflichtgemäß selbst von den beizugarnierten Schleiern respektiert wird. Da müßt etwas über die hiesigen Kurheile wissen, liebe Olga. Deren sind mannigfaltig; fast in jeder Straße einige Anstalten, in denen man Bäder aller Art, Inhalationen, pneumatische Kammern zum Kurgebräu findet. Das beste und wirksamste Kurmittel scheint mir aber doch die gute, opatende, staubfreie Reichenhaller Luft zu sein, die wirkt wirklich Wunder. Kranke, die an Katarrhen der Atmungswege, an Asthma, Nervenzuständen leiden, finden hier wunderbare Erholung. Stundenlang sitzen sie an den Gradierwerken und atmen mit wohnigem Behagen die kühle, salzreiche Luft ein. Meister Waple konzentriert hier mit seiner wohlgeschulten Anpelle von 7-9 Uhr früh. Man promeniert da, den Wecker in der Hand, lauscht den Klängen der erlebten Künstlerchor, schaut bewundernd empor zu den waldreichen Höhen, über denen sich riesige Steinkolosse ins lichte Aetherblau emporheben; dem Auge folgend, weitet sich der Sinn für alles Hohe und Reine. (Fortsetzung folgt.)

Auf dem Pfade zum Ruhm.

Roman von E. Keller.

(19. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Abend der Aufführung war nun festgelegt. Man sah aus in Wunnen als einem musikalischen Ereignis ersten Ranges entgegen. Wallhofer hatte natürlich auch hier unter den Musikern viele Feinde, aber er war der erklärte Vorkämpfer des Publikums und bedurfte keiner Stelle für sich oder sein Werk. Am Tage vorher, vormittags, sollte die Generalprobe stattfinden. Hubert Stegner hatte nichts wieder von seiner Absicht, Agnes von der Bühne wegzunehmen, geäußert. Wer stand ihm auch dafür, daß seine Entlein sich fügte? Wenn er jetzt das neunzehnjährige Mädchen zwang, der Kunst gegen ihren Willen zu entsagen, so konnte sie in einigen Jahren, majestätisch geworden, abermals den Schritt auf die Bretter unternehmen; bei ihrem großen Talent würde es ihr nicht an Hörerern fehlen. Daß Agnes eine schöne Stimme hatte, wußte Stegner, maßgebend war ihm jedoch Vincenz Wallhofers Urteil. Erklärte er Agnes für eine so hervorragende Sängerin, so mußte es unbedingt wahr sein, das Herz konnte eines solchen Künstlers seines Ehr, seinen Geschmack in musikalischer und dramatischer Hinsicht unmöglich ganz irrt geleitet haben. Auch seien die Lobspüche der Kritik für die „Glia“, welche Agnes dem Großvater zeigte, jeher zu ihren Gunsten in die Waagschale. Der Organist, der in seiner Jugend auch Ehrgeiz und Streben kannte, war nicht unempfindlich gegen die Genugtuung, des Mädchens Namen — seinen Namen — gedruckt in den Zeitungen, vom Glorienhain des Ruhms umstrahlt, zu sehen. Zwei Seelen stritten sich in seiner Brust: die des Heimbürgers, einfachen Mannes, der alte Vorurteile, stumpfe Gemütsruhe allen Vorbeeren vorgeht, und die des Musikanten, der trotz vieler Enttäuschungen doch seine Kunst liebt und wie ein betagtes Schlachtopfer den müden Kopf hebt, wenn die Fanfaren klingen! Die sittlichen Gefahren, die Stegner beim Theater für seine Entlein gefürchtet hatte, kamen ihm jetzt selbst übertrieben vor: Agnes war nicht leichtsinnig. Nur die Lebenslust konnte sie auf Abwege führen; Wallhofer war aber ehrenhaft durch und durch. Und Agnes schien so ruhig, ganz mit ihrer Rolle beschäftigt. Vielleicht — so träumte der alte Mann — würde sich mit der Zeit eine bloß auf häuslichen Beziehungen beruhende Freundschaft zwischen den beiden entwickeln. Um aber dem Mädchen eine festere Stütze, als Nanette ihr sein konnte, zu bieten, reichte in Stegner der Entschluß, in München seinen dauernden Aufenthalt zu nehmen, so lange seine Entlein an die Bühne gefesselt wäre.

Der Verlauf der Generalprobe war durchaus befriedigend. Nur wünschte der Komponist — der schon vorgegründet Zeit halber —, daß eine noch in letzter Stunde nötig befundene Änderung im Bühnenarrangement, die einen hinter der Scene gelagerten Chor zu effektvoller Klangwirkung bringen sollte, am nächsten Vormittag nochmals geprobt würde. Seine Anwesenheit dabei war nicht unerlässlich, doch wollte er kommen. Nach herzlichem Dankesworten an die Künstler für die beim Einstudieren seines Werkes bewiesene Sorgfalt, verließ Wallhofer das Theater. Er hatte Julie keinen Besuch an diesem Nachmittag fest versprochen. Da der nächste Zug nach Starnberg erst in einer halben Stunde abging, begab er sich noch einmal nach Hause; es konnten wichtige Briefe eingetroffen sein, und seine Rückkunft erfolgte jedenfalls sehr spät am Abend.

Nur ein einziger Brief — eigentlich ein kleines Paket — lag auf seinem Schreibtisch. Nach koste er den Umschlag: eine Anzahl engbeschriebener Blätter in seiner eigenen Schrift fiel ihm entgegen. Die Briefe, die er einst an Mathilde, während ihrer kurzen Liebesperiode, gerichtet hatte. Welche Zweck verfolgte sie mit der Zurücksendung? Sie hätte ja getrost alles verbrennen können! Für ihn war es nur die Erinnerung an eine kindliche Tändelei, welche weder sentimentale Nüchternheit noch Bitterkeit in seiner Seele weckte. Wäre es Winter und wäre Feuer im Kaminofen gebrannt, so hätte der Künstler alles umbeihen den Kaminen überliefert. Einweilen mochte es ins Schubfach wandern. Bei dem Bemühen, das Paket hineinzudrücken, entdeckte er, daß sich ein hartes Kartonblatt darin befand: ein Briefbogen — vielleicht ein Begleitbriefchen der Blendenrin — umhüllte es, durch ein Seidenbändchen festgehalten. . . Die Photographie Wallhofers

Von der Reise zurück:

Martha Rennert, Zahnkünstlerin.

linkes Eckhaus Amalienstr. n. Serrestrasse 1.

„Goldne Krone“, Vorstadt Strehlen.

Neue Bewirtung.

Im Ballsaal und sämtlichen Restaurations-Lokalitäten.



Ausschank v. vorzüglichem Echt Münchner Spatenbräu.

Hochachtungsvoll August Opitz.

Geschäftsverkauf wegen Konkurs.

Die zum Nachlasskonkurs des verstorbenen Fabrikanten Friedrich Heinrich Adolf Lange gehörige, unter der Firma F. A. Lange, hier, Golbeinstrasse 10, betriebene

Stroh- und Filzhutfabrik

mit Borräten und Einrichtungsgegenständen im Taxwerte von ca. 2700 Mark soll im ganzen verkauft werden. Käufer kann in den bestehenden Mietvertrag eintreten.

Besichtigung täglich während der Arbeitsstunden.

Reflektanten wollen ihre Gebote bis zum 9. August mittags 12 Uhr an den Unterzeichneten schriftlich gelangen lassen.

Ernst Pechfelder, Konkursverwalter, Drehgasse 1.

Prima Ochsenmaulsalat

goldn. Medaille der Kochkunstausstellung Leipzig.

in 2 Pfd., 4 Pfd.-Büchsen u. Postkollis H. Hustedt, Löwenbräu, Palais de Saxe.

Advertisement for a bicycle with technical specifications and contact information for J. Jendrosch & Co.

Advertisement for Rollschutzwände (rolling shutters) and Triumphstühle (triumph chairs) by Gebr. Eberstein, Altmarkt.

Advertisement for L. Koch, Freiburger Platz Nr. 1, featuring a list of cigars and tobacco products.

Advertisement for Schirme (umbrellas) by H. Kumpert, Wolfenbüttelstraße 15 (Café König).

Advertisement for Trinkt TEE von Rud. Seelig & Co., 30 Prager Strasse 30.

Advertisement for Solid gebaute, tonkühne Pianinos by Flügel, Harmoniums Aug. Hill, Schätze, Johannsstr. 19.

Advertisement for Ernst gemeint, Kaufmann, Auf. 30er Jahre, Vermög. u. m. bod. jährlichen Einkommen.

Advertisement for Heirats-Gesuch! (Marriage search) for a young man seeking a partner.

Advertisement for Gebildetes Fräulein, 27 J., mit häuß. Sinn, Tochter eines Bahnarztes.

Advertisement for Heirat (Marriage) for a woman seeking a partner.

Advertisement for Harnleiden (Kidney ailment) with medical advice.

Advertisement for Salomonis-Apotheke, Dresden-St., Neumarkt 8.

